

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 4527) vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., für 1 Monat 70 Pfg. exkl. Postgebühren.

Redaktion: Lancher Str. 19/21.
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung, Leipzig.
Telephon 3721.
Sprechstunde: 6—7 Uhr abends.

Inserate werden die 5spaltige Zeile oder deren Raum mit 25 Pfg., für Werbefachisten, politische und gemeinnützige Vereine mit 20 Pfg. berechnet. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im voraus zu bezahlen. — Schluss der Annahme von Inseraten für die nächste Nummer freitags 9 Uhr. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Lancher Str. 19/21. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Eine parlamentarische Verschwörung.

* Leipzig, 5. April.

Der erste Akt der Zolltarifkomödie neigt sich seinem Ende zu. Wenn nicht im letzten Augenblick eine unsichtbare Hand die parlamentarischen Coullissen durcheinanderwirft, wird die Welt in wenigen Tagen das Zustandekommen jener Politik der Sammlung erleben, die das politische Testament des welland Herrn v. Miquel gewesen ist. Das Hin- und Herbewegen der Mehrheitsparteien zwischen den verschiedenen Zollsätzen der Getreidearten hat sich erschöpft; bald genug wird der Zeitiger weisen, auf welchen Einigungspunkt sich die Reichstagsmehrheit im Einverständnis mit der Regierung festgelegt hat, und das große Werk der Sammlung aller Wucherinteressen in Landwirtschaft und Industrie kann heute schon als gelungen betrachtet werden.

Ein politisches Moment — nicht das wichtigste, aber vielleicht das interessanteste — ist damit sofort gegeben: Die Kalkulation des Bundes der Landwirte. Die bündlerische Bewegung, die vor bald einem Jahrzehnt mit so großem Geräusch eingezogen hat, die Regierung terrorisierte und die bürgerlichen Parteien ins Bodenhorn jagte, hat im entscheidenden Moment, auf den sich die gesammelte Energie einer jahrelangen politischen Aktion und Agitation konzentrierte, völlig verjagt und ist für die Zukunft, wenn sie überhaupt noch auf eine Zukunft reflektiert, darauf angewiesen, eine radikale Bauernbewegung zu werden, die das politische Mittel des Reichstagswahlrechts zu desperaten Streichen benutzen und in der Hand geschickter Führer zu einer schweren Verlegenheit für die herrschenden Klassen und Parteien werden könnte. Der Bund der Landwirte in seiner jetzigen Gestalt hat abgewirtschaftet, und die politische Schwereffälligkeit der Bauern macht eine Schwendung der bündlerischen Bewegung ins radikale Fahrwasser einigermaßen unwahrscheinlich. Vielmehr spricht alles dafür, daß der Bund in absehbarer Zeit nur noch eine der zahlreicheren „vorübergehenden Erscheinungen“ sein wird, die der Untergang des Mittelstands unter der Herrschaft des allgemeinen gleichen Wahlrechts zeitigt hat, und von denen die Antisemitenbewegung, die Reformpartei heute schon nur noch die Bedeutung von politischen Kuriositäten haben. Nachdem der Bund seine ganze Agitation jahrelang darauf zugeschnitten hat, auf die Gestaltung der nächsten Handelsverträge bestimmenden Einfluß zu bekommen, ist er mit dem totalen Scheitern dieses Programms gegenstandslos geworden; und wenn erst die Bauern einmal dahinter kommen, wie

es mit den Erfolgen der Bundesagitation aussieht, ist das Fiasko der Bündler fertig. Hier ist der politische Wucherer gleichbedeutend mit dem Zusammenbruch der ganzen Bewegung.

Im übrigen wird durch den Vollzug der Sammlung eine klare parlamentarische und politische Situation geschaffen. Parlamentarisch wird die Lage dadurch vereinfacht, daß man es nicht mehr mit dem verwirrenden Vielerlei der großenteils abgestuften Kornwuchersätze zu tun hat, vielmehr die Opposition einer geschlossenen Phalanx aller Ausbeuterinteressen gegenübersteht. Die Technik des parlamentarischen Widerstandes gegen den Hungertarif wird dadurch auf fast kindlich einfache Mittel reduziert. Politisch wird die Lage dadurch geklärt, daß nunmehr die Agitation gegen den Zolltarif ihre Stokkraft auf die ursprüngliche Regierungsvorlage konzentrieren kann, deren Gefährlichkeit infolge der Treiberereien der Ueberzöllner im Bewußtsein der Bevölkerung abgeschwächt worden ist, insofern sie in der Polemik fast immer als das kleinere Uebel figuriert hat. Die Aufklärungsarbeit der Zollgegner kann in der Folge die bündlerischen Narrheiten ignorieren und braucht sich auch nicht mehr mit der überagrarischen Demagogie innerhalb der Mittelparteien ernstlich zu befassen, nachdem der Bund und die bündlerischen Belletranten aus dem politischen Leben so gut wie ausgeschaltet sind. Dadurch wird eine Unsumme von Ablenkung, von Verschwendung von agitatorischer Arbeitskraft gespart, und die Aufklärungsarbeit auf den einkaufsvorliegenden Wuchertarif konzentriert werden. Einfache politische Situationen sind für unsere Agitation stets ein Vorteil, und insofern hat die Politik der Sammlung gute Arbeit geleistet.

Mit dem wirtschaftspolitischen Zweck der parlamentarischen Sicherung des Zolltarifs ist aber der politische Inhalt der Sammlungspolitik noch lange nicht erschöpft. Nach Meister Miquels schönem Plan sollte der wirtschaftspolitische Zusammenschluß aller an der gesellschaftlichen Auswucherung des Volkes interessierten Kreise nur den Ausgangspunkt einer parlamentarischen Aktionspolitik im großen Stil bilden. Die Sammlung ist gedacht als ein Wiederaufleben des Kartells Bismarckschen Angedenkens, und das Ausbeuterinteresse aller Zollwucherer soll politisch dieselben Dienste leisten, wie 1887 der Franzosenfurchen und der Boulangergeschwindel. Es ist kein Zufall, daß gerade die Scharmacher mit so brünstiger Liebe hinter der Sammlungspolitik stehen; wohl sind auch sie wirtschaftlich an dem Zustandekommen des Wuchertarifs interessiert, allein ihr ökonomisches Interesse verschwindet

neben dem an den politischen Machtfragen, deren endliche Lösung sie im Gefolge des wirtschaftspolitischen Zusammenschlusses heranziehen sehen. Der Wuchertarif ist in ihren Augen nur eine Vorfrucht, hinter der noch ein ganz anderer Welker blühen soll: Umsturzvorlage und Zuchtgesetz, neue Sozialistenverfolgungen und Raub des gesellschaftlichen Koalitionsrechts, nicht zuletzt die Schwächung des Reichstagswahlrechts, sehen sie hinter der Annahme des Zolltarifs ihren heißen Wünschen entgegenreifen. Die Scharmacher treiben mit den Mittelparteien geradezu Chantage; sind diese Parteien einmal in dem gemeinsamen Volksverrat des Hungertarifs kompromittiert, so werden sie auch in den Fragen der Arbeiternebelung und Volksentrechtung willfähriger und um so geneigter sein, das Reichstagswahlrecht zu kürzen, je gründlicher sie sich die Wählermassen durch ihre volksfeindliche Politik entfremden.

Die rein politische Seite des großen Entscheidungskampfes, der in der Zolltariffrage ausgetragen wird, haben auch schon andere Leute gesehen, denen bei all ihrem vollstänigen Optimismus und fröhlichen Utopismus doch ein gewisser Instinkt für politische Machtfragen nicht abzuspüren ist. Der bekannte Pfarrer Raumann insbesondere ist es gewesen, der seit Jahren mit apokalyptischen Gebärden auf das Jahr 1904 hingewiesen hat, in dem sich angeblich der große Zusammenbruch der Junker- und Scharmacherpolitik vollziehen und das tausendjährige Reich des demokratischen Kaiserturns hereinbrechen soll. Die Rechnung ist die, daß die Regierung für ihre handelsvertragsfreundliche Politik bei ihren bisherigen parlamentarischen Stützen, bei den Konservativen und Mittelparteien, keine Mehrheit mehr finden und so auf die Unterstützung der linksstehenden Parteien angewiesen sein werde, mit denen sie denn auch weiterhin wohl oder übel ihre übrige Politik machen müsse. Die Vorgänge der letzten Wochen mögen Raumann an seinen politischen Prophetenberuf irre gemacht haben. Der Zusammenschluß vollzieht sich in gerade umgekehrter Richtung, als diese fröhliche Rechnung angenommen hat. Die Mittelparteien und selbst die Konservativen konzentrieren sich auf die Regierungsvorschläge zurück; die Miquelsche Sammlung wird Thatsache. Damit scheidet beiläufig die nationalsozialistische Gruppe ebenso aus der Reihe der politisch zurechnungsfähigen Größen aus, wie der Bund der Landwirte; auch ihr politisches Programm wird in Zukunft in den tatsächlichen Verhältnissen auch nicht mehr den Schein einer Unterlage haben. Allein darin hatte zweifellos Raumann richtig gesehen, daß es sich in dem Kampf um die Handelsverträge um einen politischen

Arbeiter, Parteigenossen! Rüstet zum 1. Mai, dem Weltfeiertag des internationalen Proletariats!

Senilleton.

Niobe.

Roman aus der Gegenwart von Jonas Lie.

1.

Im Studierzimmer gab es eine Scene. Der Doktor durchmaß bleich vor Erregung das Gemach, als suche er zu einem Entschlusse zu kommen. In der Hand zerknitterte er einen Brief; die Reste, zwei, drei Bogen, lagen auf dem Tische und den Instrumenten ausgebreitet. „Hätte ich ihn hier, hätte ich ihn hier...“

Er blickte zur Zimmerdecke empor und atmete die Luft ein. „Er mag mir so etwas zu bieten, — solch ellenlanges Gewäsch!“

„Ja, ja, Haarvig, — wir müssen uns wohl ein wenig hineinfinden in das Thun unserer Kinder, selbst wenn sie eine Zeilang im Dunkeln tappen, ehe sie den Weg finden. Die Jugend will ihr Recht haben heutzutage — will das werden, wozu es sie drängt,“ meinte die Frau; sie stand im Hintergrund beim Bücherstank und folgte ihm mit den Augen.

„Hineinfinden, — uns hineinfinden... n—ein,“ sein Blick bohrte sich in den ihren, dann sagte er langsam:

„N—ein, Vente — ich finde mich — nicht hinein.“ Die stillen, grauen Augen, denen er begegnete, waren feiner als die seinen. Er wollte auch, weder imponieren noch ängstigen; er wollte ihr nur sein innerstes Innere zeigen, damit sie gründlich begriffe, daß weder Wider-

sprechen noch Ueberreden, daß überhaupt nichts nützen würde, selbst nicht, wenn er nachher ruhig geworden.

Noch einmal durchschritt er hastig das Zimmer; sein Auge suchte einen Gegenstand, an dem er seinen Born auslassen konnte; dann krachte der Lehnstuhl unter der Wucht seines Körpers.

„N—ein, Vente, dieses Mal stehen wir vor einer Wand! Er kann nicht weiter, nein. N—ein, nicht weiter.“ Er faltete die Hände mit der sorgenvollen Resignation des intelligenten Mannes:

„Zuerst war es die Theologie... aber die konnte er nicht forschen; denn er hatte den Glauben nicht mehr, — ganz und rein, wie er dort auf der Universität gelehrt wird.“

„Ja, Haarvig, das müssen wir doch respektieren.“

„Ach meiner Seel, in früheren Tagen nahm man es nicht so ängstlich genau und haarfährig in Glaubenssachen... Da gingen dreitausend Kronen und anderthalb Studienjahre zum Ruud, — Na, meinethwegen... Danach kamen die Philologie und die Sprachwurzeln. Hier fühlte er sich wie ein „angehender Entdecker“. Was es nicht so, Du? — „Angehender Entdecker“ und Regieführer zur „Offenbarung der Entstehung des Menschengeschlechtes von der Urzeit an“... Er war durchdrungen vom Forschergeiste, — schrieb vom Feuer des Forschers, als ob er ein Nordpolfahrer wäre — ja, ja, Vente! Und anstatt ihn etwas zu ernüchtern, stimmtest Du ein in denselben Ton. Auf die Weise ging es dann eine Zeilang.“

„Glaubst Du, es war nicht recht, den Jungen darin zu bestärken! — Endre ist nun einmal so veranlagt, daß er in Stimmung sein muß, um arbeiten zu können.“

„Ach ja — also erst Prophet — Endre, der Pro-

phet! — Und dann Endre, der Entdecker!... hi hi, ha ha...“ Der Doktor schüttelte den Kopf und fuchtelte mit dem Papier in der Luft umher. „Und dann... Endre, der Sänger! Bei Gott, nun will er Sänger werden!“

Er sprang auf und hielt ihr den Brief hin.

„Hier steht es, hier steht es, sage ich Dir,“ schrieb er. „Du, er will singen, der Bursche will singen! Die Welt bejubeln durch seiner Töne Macht,“ trabestierte er. Dann wandte er sich um und begann mehrere Takte einer Opermelodie zu singen. Diese Töne entwandten sich quälend seiner Kehle. Dann hielt er ratlos inne und die Adern schwoilen auf seiner Stirn.

„Daß mich der Schlag trafe, Du!“

„Bewahre Dich der Himmel vor Deinem eigenen Jähzorn, Haarvig, ich wünschte nur, Du vergriffest Dich an mir, damit Du Luft bekämst. — Du würdest Deine Frau wohl auch nicht ganz totschlagen,“ setzte sie mit einem eigenartigen warmen Lächeln hinzu.

„Ja, —a, damit das ganze Haus brotlos wäre, nichts zu brechen und zu heißen als die nackten leeren Wände,“ — begann er schadenfroh seinen Gedanken zu verfolgen. „Dann würde erstens nichts aus dem monatlichen Geldbrief, — Und dann könnte er ja singen, sin—gen... bis sein Magen vor Hunger Töne ausstieße wie ein Posthorn — die ganze Stala nehmen bis hinauf zum hohen F... Nur aus dem Mittagessen würde nichts werden, — gar nichts. Nein, nein... und dann käme wohl die gesunde Vernunft, um ihm zu sagen, daß es nicht gar zu verdorftlich sei, über solch unbedeutende Kleinigkeiten, wie Mittag- und Abendessen, nachzudenken. — — — Denn, daß er aus solch materiellen, gemeinen Grunde — als da ist die Beschaffung

Chronik der Majestätsbeleidigungsprozesse.

Wegen wiederholter Majestätsbeleidigung ist in Berlin vom Landgericht I der 60jährige Schuhmacher Ruyke zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Berlin, 5. April. Die Wittermeldung, daß auch die Frage des Jesuitengesetzes Gegenstand der Besprechungen zwischen dem Staatssekretär Grafen v. Posadowsky und den leitenden bayerischen Staatsmännern gewesen sei, wird offiziös dementiert.

Die Mitteilung eines süddeutschen Blattes über die neue Vereinbarung der deutschen Staatsbahnverwaltungen, hinsichtlich in allen Tariffragen einzuvoorzugehen, bedarf einer gewissen Einschränkung.

Nach einem Beschluß des Bundesrats vom 6. März d. J. wird inländischen Landwirten, welche die von ihnen erzeugten Zuckerrüben an ausländische Zuckerrüben unter der Bedingung liefern, daß ihnen eine entsprechende Menge ausgelagter getrockneter Rübenschnitzel zurückgewährt werde, für diese Schnitzel bis zu 6 v. H. der in dem betreffenden Betriebsjahr nachweislich ausgeführten Menge von Zuckerrüben Zollfreiheit gewährt.

Kreuzritterlich wie immer nimmt das Junkerorgan Att von der Feststellung, daß die Genossin Luzemburg deutsche Reichsangehörige ist, ohne im übrigen ein Wort des Bedauerns finden zu können.

Die Rechnung für die Diäten wird bereits von den Schatzmachern präsentiert. Herr v. Zedlitz, die bekannte „hochgeschätzte Seite“ der Post mit dem 25 Mk. und 12.50 Mk. Satz, tritt im Tag des Herrn Scherl unter seinem christlichen Namen auf und verlangt als Gegenleistung für die Gewährung der Diäten die „Sinauffchiebung der Altersgrenze für die Ausübung des Wahlrechts von 25 auf 30 Jahre“.

Nach einer Erklärung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands bestritt ein Mitglied des Reichsgesundheitsrats dem Staatssekretär Grafen Posadowsky gegenüber, daß der Reichsgesundheitsrat als solcher gehört worden sei.

Da die Deutsche Fleischzeitung durchaus keiner Sympathie für die Vorläure verdächtig ist, ist ihr Zeugnis um so wertvoller. Herr v. Posadowsky wird jedenfalls im Reichstag Gelegenheit haben, die Sache aufzuklären.

Die Gewerkschaften als Versicherungsanstalten erklärt hat bekanntlich die Braunschweiger Polizeibehörde, und die durch diese Maßregel betroffene Gewerkschaft des Tabalarbeiterverbands hat den Weg der verwaltungsgerichtlichen Entscheidung eingeschlagen.

Inzwischen ist der ganze Streit durch das Inkrafttreten des Reichsversicherungsgesetzes und dessen ausdrückliche Bestimmung, daß Gewerkschaften nicht als Versicherungsbetriebe anzusehen seien, gegenstandslos geworden.

Die Angehörliche Aufrührer. Die in dem großen Posener Geheimbundsprozeß verurteilten 45 Gymnasialisten, deren Revision gestern vom Reichsgericht zurückgewiesen wurde, haben nunmehr ein Gnadengesuch beim Könige eingereicht.

Die Polizei als Retter in der Not. In Reheim, Kreis Arnberg, lief ein Antrag des Bürgermeisters bei dem Stadtverordnetenkollegium ein, die Polizeimacht um eine Person zu vermindern, denn die Arbeiterbevölkerung nehme zu, und hierin liege eine große Gefahr bei Streiks.

Die Westdeutsche Arbeiterzeitung, das Organ der christlichen Gewerkschaften, schreibt, daß infolge der Vorkommnisse die Arbeiter sehr erbitert seien. Aus dem christlichen Gewerksverein sei ein großer Teil der Mitglieder ausgetreten, weil dieser nicht energisch genug der Polizeivillkür entgegengetreten sei.

Breslau, 4. April. Aus Grünberg wird der Volkswacht geschrieben: Das Gewerkschaftskartell hatte mit einer hier gastierenden Theatergesellschaft eine Volksvorstellung vereinbart und zwar sollte Sidermanns Ehre zur Ausführung gelangen.

Frankfurt a. M., 4. April. Die Prügelgeschichte des Lieutenants v. Waldhausen vom 13. Infanterieregiment beschäftigte am Mittwoch nochmals das Oberkriegsgericht. Der Herr Lieutenant hatte, wie wir seiner Zeit berichteten, seinen Vorgesetzten, den jetzigen Reservisten Söhler, bei leichteren Vergehen nach Schuljungenort „übergelegt“ und mit einem Rohrstock verhandelt, bis Söhler die Geschichte zu dumm wurde und er sich bei seinem Vorgesetzten beklagte.

Frankreich. Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Gefängnisstrafen. Dieses alles mußte mit zur Begründung des Antrages herhalten; aber trotz der Begründung wurde dem Antrag nur insoweit Rechnung getragen, daß der neue Polizeibeamte erst im Jahre 1903 eingestellt wird, sofern bis dahin die Arbeiterbevölkerung nicht abgenommen hat.

Die Westdeutsche Arbeiterzeitung, das Organ der christlichen Gewerkschaften, schreibt, daß infolge der Vorkommnisse die Arbeiter sehr erbitert seien. Aus dem christlichen Gewerksverein sei ein großer Teil der Mitglieder ausgetreten, weil dieser nicht energisch genug der Polizeivillkür entgegengetreten sei.

Breslau, 4. April. Aus Grünberg wird der Volkswacht geschrieben: Das Gewerkschaftskartell hatte mit einer hier gastierenden Theatergesellschaft eine Volksvorstellung vereinbart und zwar sollte Sidermanns Ehre zur Ausführung gelangen.

Frankfurt a. M., 4. April. Die Prügelgeschichte des Lieutenants v. Waldhausen vom 13. Infanterieregiment beschäftigte am Mittwoch nochmals das Oberkriegsgericht. Der Herr Lieutenant hatte, wie wir seiner Zeit berichteten, seinen Vorgesetzten, den jetzigen Reservisten Söhler, bei leichteren Vergehen nach Schuljungenort „übergelegt“ und mit einem Rohrstock verhandelt, bis Söhler die Geschichte zu dumm wurde und er sich bei seinem Vorgesetzten beklagte.

Frankreich. Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

frage die bündige Erklärung gab, sein Gesetz erstreckte sich im engeren Sinne auf Arbeitswerkstätten mit gemischter Arbeiterschaft. Und heute haben die französischen Arbeiter die Moral davon auszukosten!

Nebrigens hat die Anwendung des Gesetzes dort, wo ihre keine Ausflüchte des Selbstschutzes vorzubringen imstande sind, eine ganze Reihe von Streiks nach sich gezogen. Die Verkürzung der Arbeitszeit ohne jede Kompensierung in Bezug auf den Lohn hat nämlich allenthalben einen bedeutenden Anstieg im Verdienst nach sich gezogen.

Spanien.

Das Programm der Regierung.

Madrid, 4. April. In der Kammer gelangt morgen eine Erklärung des Ministeriums zur Verlesung, in der es heißt, die Regierung sei entschlossen, das Dekret bezüglich der Kongregationen aufrecht zu erhalten. Der Papst habe Einwände dagegen erhoben, aber die Rechte des Staates würden gewahrt.

Russland.

Es gärt überall.

Wie die Nachrichten, die ja nur auf Umwegen in die Centren wie Petersburg und Moskau einlaufen können, zeigen, haben in den ersten Märzwochen fast in allen größeren Städten des Reiches regierungsfürchtige Kundgebungen stattgefunden. Ueber Petersburg und Odessa haben wir schon berichtet, es sei noch erwähnt, daß nicht minder gelungene Demonstrationen auch in Rostow a. D. und in Jekaterinoslaw der Regierung zu schaffen gegeben haben.

In Rostow beteiligten sich an der Demonstration etwa 500 Personen. Auch hier wurden mehrere rote Fahnen getragen. In der Theaterstraße wurde der Zug von Kosaken und Gendarmen angehalten, zu einem Zusammenstoß kam es aber nicht.

In Niga wurden in der Nacht vom 5. auf 6. März fast in allen Fabriken revolutionäre Proklamationen verbreitet. Unterzeichnet sind sie von dem Komitee der vereinigten Arbeiterorganisationen Nigas und sind in vier verschiedenen Sprachen zur Verteilung gekommen.

Die Moskauer Demonstrationen sind verfrüht worden. Die blutigen Ereignisse, die sich hier im Jahre 1899 abspielten und die ein Beweis dafür waren, wie stark in der hiesigen Bevölkerung die regierungsfürchtigen Strömungen sind, lassen den ganzen Ernst der Lage erkennen.

Nordamerika.

Das Anarchistengesetz.

Newyork, 5. April. Der Gouverneur Diell unterzeichnete ein Anarchistengesetz, das für den Staat Newyork die Verkündung der anarchistischen Doktrin in Wort und Schrift mit 10 Jahren Zuchthaus oder 5000 Dollars bestraft.

Aus Sachsen und den Nachbargebieten. Der Ex-Bürgermeister Kretschmar von Auerbach, der bei dem bekannten Kommunalstempel die Hauptrolle spielte, hat sich, wie das Sächsische Volksblatt berichtet, in Leipzig als Rechtsanwalt niedergelassen.

Dresden, 3. April. In bürgerlichen Blättern lesen wir: „Der Rat hat beschlossen, von jetzt ab regelmäßig, und zwar ohne Rücksicht auf den Gang der Geschäfte in Handel und Gewerbe, am Jahreschlusse auf Grund der Einkommensteuerverhältnisse eine Statistik für Arbeitslose aufstellen zu lassen.“

Erfurt, 4. April. Eine Kindesmißhandlung beschäftigte gestern fast während des ganzen Tages die hiesige Strafkammer. Der Fleischer Beck und dessen Ehefrau aus Jöhrsdorfen waren der fahrlässigen Tötung angeklagt. Sie sollten den Tod ihres vierjährigen Pflegekindes dadurch verschuldet haben, daß sie während dessen Krankheit den Arzt nicht rechtzeitig benachrichtigten.

Die Sozialreform Millerands in der Praxis. — Allgemeine Lohnbewegung. Mit dem 1. April ist das im März 1900 angenommene Gesetz Millerands über den Arbeitstag in seiner zweiten Phase in Kraft getreten.

Hierzu drei Beilagen.

Schusters Warenhaus

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 39/43.

Besonders günstiges Angebot.

3 Genres Kleiderstoffe

werden

Sonntag Montag Dienstag Mittwoch

zu folgenden Preisen verkauft:

Belges, Crêpes, Cheviots, doppelbreit, reine Wolle, Meter sonst bis 2⁰⁰ Mk., für **95 Pfg.** per Meter
Diagonal, Panama, Granit, cra. 120 cm breit, reine Wolle, schöne Sommerfarben, Meter sonst 2¹⁰ bis 3⁰⁰ Mk., für **1⁴⁵ Mk.** per Meter
Cheviots, Crêpes in couleur, schwarz, cra. 115 cm breit, reine Wolle, extra schwere Waare, Meter sonst 2²⁵ Mk., für **1⁵⁰ Mk.** per Meter.

Außerdem machen wir noch besonders auf unsere wundervolle Auswahl in **Konfektion, Blousen, Unterröcken** und **Putz** aufmerksam, worin wir, zu **wirklich billigen Preisen**, etwas ganz außergewöhnliches bringen.

Konfektion.

Kragen, schwarz	175	Mk.
Capes, schwarz	525	Mk.
Capes, farbig	675	Mk.
Jacketts, schwarz	475	Mk.
Jacketts, farbig	375	Mk.
Kinder-Jacketts und Saccos	275	Mk.
Kinder-Barchent-Kleider	48	Pfg.

Blusen und Unterröcke.

Kostüm-Röcke, schwarz	350	Mk.
Kostüm-Röcke mit Volant	450	Mk.
Haus-Röcke, farbig	200	Mk.
Velour-Blusen-Hemd	195	Mk.
Zanella-Bluse, Ersatz für Seide	595	Mk.
Unterröcke, gestreift	135	Mk.
Unterröcke, Moiré-Imitation	195	Mk.

Putz.

Hut-Facon	von 48 Pfg.	an
Garnierte Hüte	von 125 Mk.	an
Garnierte Hüte, elegant ausgeführt	von 475 Mk.	an
Kinderhut-Facons	von 45 Pfg.	an
Kinderhüte, garniert	von 75 Pfg.	an
Blumen, Federn, Agraffen etc.	in wundervoller Auswahl.	

Stötteritz!

Einem hochgeehrten Publikum von Stötteritz die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonnabend den 5. April die

Bäckerei in der Augustenstrasse

wieder eröffnen werde. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, allen mich mit Ihrem werthen Besuch Beehrenden durch reelle Ware, guten Geschmack derselben und pünktliche Bedienung bestens aufzuwarten.

Ich bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch und zeichne
Stötteritz, den 4. April 1902.

Hochachtungsvoll
H. Rossberg.

3280]

Cigarren! Cigarren!

„Ziethen“ je 10 Stück
„Komet“ 45 Pfg.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Leipzig, Gartenstraße 1, an der Karl Tausch-Brücke.

Fritz Grimm Nachfolger

3250]

Inh.: Bernh. Horstmann.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, der verehrlichen Einwohnerschaft von **Pausdorf und Umgegend** die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen **Blaye, Schulstrasse 119**, eine

Buch- u. Papierhandlung verbunden Buchbinderei

eröffnete und halte ich mich bei Bedarf in Papier- und Schreibwaren, Schulbüchern zc. bestens empfohlen.
Pausdorf, April 1902.

Hochachtungsvoll

Otto Georgi.

Altes Gold

kauft, höchst. Preisen
Uhrmacher Booker,
Markt. Steinweg 38.

Billards, neue u. gebrauchte Bäll,
Queues, Tische u. Leder
A. Immisch, Gumboldtstr. 7.



Fahrradklarner

Leipzig, Eisenstr. 12.
Telephon 3791.

Größtes
Specialgeschäft am Platze.

Abteilung I: Fabrik für Fahrradteile.

In unseren Reparatur-Werkstätten mit Dampftrieb führen wir Reparaturen aller Systeme schnellstens und billigt aus.
Fertige Köfen, Conen, Lagerfahlen, Muttern zc. in groß. Auswahl vorräthig.
Eigene Veredelungs-Anstalt zur Veredelung aller Fahrradteile und Wirtschaftsgegenstände.

Abteilung II: Fahrräder aller Art

Nähmaschinen
Motorwagen.
Wir führen nur beste in- und ausländische Marken und unterhalten zur Zeit ein ständiges Lager von über 300 Stück der weltberühmten Fabrikate:
Dürkkopps Diana
Dürkkopps Kettenlos
Panther-Premier
Westfalen-Columbia
sowie
Cito-Transporträder.

Preise staunend billig.
Infolge waggonweisen Bezugs allseitigster Einkauf, daher reellste Bedienung bei beschuldenerm Nutzen.
An Wiederverkäufer sind innerhalb der Kreishauptmannschaft Leipzig noch einige Plätze zu vergeben.
Illustrirter Prachtatlas gratis an Jedermann.

Auf dem Rossplatz!

Hugo Haases umschlossene

elektrisch-konzentrische Stufenbahn

Am Schnellsten

Schneller | **Drei** | **Schneller**
Schnell | **Fahrgeschwindigkeiten!** | **Schnell**

Luxuriös in der Ausstattung und der elektrischen Beleuchtung.

Restaurations-Betrieb.

Echte Biere. Café.

3285

gabe, daß er sich bei seiner Tätigkeit im Stadtverordneten-

Kollegium nicht durch unzulässige egoistische Gründe leiten lasse.

Das Urteil des Schöffengerichts ist vom Landgerichte bekräftigt worden.

Zufolge dieser Erkenntnisse mußte Baumeister Hartwig seine Ehrenämter im Stadtverordneten-Kollegium niederlegen und wurde trotzdem wiedergewählt.

Gebessert hat sich aber seine Moral, dem Insurat nach zu urteilen, noch immer nicht.

r. Dresden, 4. April. Wegen Beleidigung des hiesigen Oberbürgermeisters Ventler wurde heute von der 3. Strafkammer des Landgerichts der Redakteur Göb von der Dresdener Rundschau zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt.

k. Waldheim, 4. April. Der eben erschienene Geschäftsbericht der hiesigen Ortskrankenkasse stellt fest, daß sich die Unterschlagungen des Kassierers Wiebrich im vergangenen Jahr auf insgesamt 2150,99 Mk. beziffern.

g. Halle a. S., 4. April. Eine exorbitante Strafe verhängte das Kriegsgericht der 8. Division über den Musikleiter Hermann Esche von der 8. Compagnie des 153. Infanterieregiments in Alenburg.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der Gutsbesitzer Wehlig in Scheerau bei Kommaßsch fand auf seinem Grundstück beim Ausroben eines Eschenbaumes eine Anzahl gut erhaltene sächsische Silbermünzen in der Größe der Taler und Flinmarstücke.

Weimar, 2. April. (Vom fliegenden Gerichtsstand der Presse.) Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der Redakteur der Fachzeitung der Schneider, S. Klümmer-Hamburg, zu verantworten.

über Rußland, Persien, Beludschistan und Afghanistan nach London zurückgekehrt. Die Reise bewegte sich in einer zigzaglinie, so daß Savage London die wichtigsten Städte besuchen konnte.

Litterarisches.

Die Hütte. Zeitschrift für das Volk und seine Jugend. Das erste Heft dieser im Verlag von Kaden u. Co., Dresden, erscheinenden, schon vor einiger Zeit angekündigten Halbmonatsschrift, die sich hauptsächlich an die Jugend des Proletariats wenden soll, liegt uns nun vor.

Heimarbeit hier weniger vorhanden ist, daß aber diese Wertstätten keinesfalls den Anforderungen der Gesundheitslehre entsprechen. Ganz besonders schlecht in dieser Beziehung sei es beim Hoflieferanten Reuter bestellt.

Deffau, 4. April. Vor der Vernburger Strafkammer stand der Redakteur des Volksblattes für Anhalt, May Günther, unter Anklage wegen öffentlicher Beleidigung durch die Presse.

Kongreß der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Hollands.

In Groningen tagte an den beiden Oftertagen der Parteitag der niederländischen Sozialdemokratie. Wir berichteten schon, daß die Zahl der Mitglieder der Parteiorganisation von 80 auf 89 gestiegen war.

Abhandlung über: Die elektrische Hoch- und Untergrundbahn in Berlin, sind ebenfalls zweckentsprechend in der Wahl ihrer Gegenstände und in der Art ihrer Behandlung. Auch die Humoreske: Der Gespenster-Verein, in sächsischer Mundart mag durch ihren Witz wie durch die in ihr gegebene Anregung zum Sprachdenken willkommen sein.

Wir hoffen mit der Schriftleitung, daß nach dem recht ansprechenden Anfang die Hütte schnell einen immer wohlthätigeren Eindruck machen möge, und werden nicht verfehlen, die weiteren Hefte aufmerksam zu verfolgen und unsere Meinungen und Wünsche zu äußern.

Der Inhalt dieser Frage ist dieser: Die historische Entwicklung der Schule in den Niederlanden ist in diesem Jahrhundert die gewesen, daß die neutrale Staatsschule entstand, wie sie bis jetzt in keinem anderen Lande gefunden wird.

Über diese beiden Standpunkte ist monatelang ein heftiger Streit in der Partei geführt worden, und der Kongreß hatte nun zu entscheiden. Auf dem Kongreß waren drei Strömungen: eine für die obligatorische neutrale Staatsschule mit Verbot aller konfessionellen Schulen; eine weitere für die sogenannte „freie Schule“.

Die Mehrheitsresolution ward mit 72 Stimmen angenommen. Die Resolution für die neutrale Staatsschule mit Anerkennung des Rechts, konfessionelle Schulen ohne Staatsubvention zu gründen, bekam 33 Stimmen; 18 Enthaltungen fanden statt.

Die angenommene Resolution lautete: Der Kongreß der sozialdemokratischen Arbeiterpartei fordert vom Staat überall im Lande allgemeinen, obligatorischen, unentgeltlichen, genügenden Volksunterricht.

Die neunte Generalversammlung des Vereins deutscher Schuhmacher

nahm am 1. April im Gasthof zum Hoyer in München ihren Anfang. Der Saal ist mit der Büste Ferdinands Lassalles und mit einer Anzahl Schilder geschmückt, die eine kurzgefaßte Geschichte der Organisation siffermäßig darstellen.

Der Vorsitzende Kollege Simon-Münzberg eröffnete mit der üblichen Begrüßung der Delegierten der Generalversammlung und hieß insbesondere den Vorsitzenden der österreichischen Organisation, Kollegen Möller-Wien, herzlich willkommen.

Aus dem Bericht des Vorstandes geht hervor, daß die Tätigkeit desselben in einer Reihe von Zahlstellen Unzufriedenheit hervorgerufen hat, hauptsächlich bezüglich seines Verhaltens bei der Abstimmung über die obligatorische Einführung der Arbeitslosenunterstützung.

Der Krieg in Südafrika.

Abermals verlegt.

Die Vertagung des Kaparlaments ist bis zum 1. August ausgedehnt worden.

Wieder eine englische Schlapp.

Ein Telegramm Lord Kitcheners besagt, General Walter Kitchener melde ihm aus Driefuul (Westtransvaal), er habe am 31. März eine Aufklärungstruppe nach dem Hart-luif gesandt. Die Truppe sei bald auf die Spuren feindlicher Geschütze gestoßen und habe die Buren während der Nacht acht Meilen weit durch den Busch verfolgt.

Die Burenmörder.

Zu der Ermordung von Buren durch australische Offiziere erklärt eine Mitteilung des Kriegsministeriums unter Darlegung der bekannten Thatsachen, daß infolge einer eingeleiteten Untersuchung fünf Offiziere im Januar 1902 in Pietersburg fröngsgerichtlich abgeurteilt wurden, die als Urheber resp. Teilnehmer an zwölf Morden für schuldig befunden wurden.

Briefkasten der Redaktion.

Auantkleeberg. Namen nennen, sonst Papierkorb.

Ankunft in Rechtsfragen.

H. U., Schlenkja. Beim Tode einer männlichen Person hat nur die hinterlassene Witwe oder, falls eine solche nicht vorhanden, die hinterlassenen ehelichen Kinder unter 15 Jahren Anspruch auf Erstattung der Beiträge.

Veranstaltungskalender.

Sonntags: Sölgartenverein, Dautsch, Dörfener Straße, Abends 8 Uhr. Sattler und Berufsvereine, Stadt Götze, Abends 1/9 Uhr. Tischlerverein, Cöbinger Hof, Windmühlstraße, Abends 8 Uhr.

Küchenzettel der städtischen Speiseanstalten.

Montag: Speiseanstalt I (Johannplatz): Puten mit Schwarzkraut.

Theatervorstellungen.

Neues Theater.

Sonntag den 5. April: 88. Abdom.-Vorstellung (4. Serie, braun): Jadviga.

Operette in 3 Akten frei nach Schibe von P. Fjörberg und Robert Pohl. Musik von Rudolf Dellinger. Regie: Regisseur Mager. — Direktio: Kapellmeister Meyer.

Einlage 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Schauz.-Preise.

Der fliegende Holländer.

Zu 2 Abteilungen von Richard Wagner. Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktio: Kapellmeister Vogel.

Einlage 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 1/2 Uhr. Opern-Preise.

Altes Theater.

Sonntag den 5. April: Zum erstenmal: Das Ewig-Weibliche.

Ein heiteres Phantasiestück in 4 Akten von Robert Misch. Regie: Regisseur Hänseler.

Aufänger, Feldherr der Hellenen. Gr. Lager. Manes, sein Wassenrecht. Gr. Hänseler.

Palastwächterinnen, Amozonen, Hellenen, Wägte. Die Handlung spielt im Lande der Amozonen an der Küste Kleinasiens.

Einlage 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Gew. Preise. Sonntag den 6. April nachmittags 1/3 Uhr.

Ein heiteres Phantasiestück in 4 Akten von Robert Misch. Regie: Regisseur Hänseler. Einlage 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/10 1/2 Uhr.

Quittung. Im Monat März 1902 gingen bei dem Unterzeichneten folgende Parteibeträge ein: 20 Protokolle, Wuzen b. Mader 6.— Mrk.

Arbeiter! Bürger! Parteigenossen! Seid unausgesetzt thätig für die Werbung neuer Abonnenten!

Stotternde finden in meinem hier gegeb. Kursus nur noch in diesen Tagen Aufnahme. Für Heilung wird garantiert. J. Riedel aus Berlin zur Zeit Leipzig, Adnigsstraße 11, II.

Käufe und Verkäufe. Gebrauchte Touren- u. Halbreiter billig zu verkaufen. Leipz. Tauchaer Str. 28, pt. r. Fahrradmantel u. 7. An, Luftschläuche u. 4.50. An m. Garantie. Humboldtstr. 33. Gebr. Singer-Nähmaschinen von 15 Mrk. an. Reparatur u. Ersatzteile billig. Alleinverk. d. Original-Victoria-Lehrkurs in der modernen Nähmaschinenl. H. Schube, Peterstraße 34, im Hof.

Monteure. Einige tüchtige, solide ber Holzbearbeitungsmaschinen-Branche werden in dauernde Stellung bei gutem Gehalt gesucht. 3097 Gebrüder Paul, München. 1 Marmorschleifer sofort gesucht. 3288 Berliner Str. 40. Rosäner. Schuhmacher Herren- und Damenarbeiter, such 3271 Otto Graubner. Teilnehmerinnen zu einem Nachmittags- u. Abendkursus d. Nähgeschneid. u. Belg. od. Schneidern gef. Son. monatl. 6 Mrk. Naundorfstr. 24, pt. R. Meißnerl. J. Mädchen l. b. bessere Damenschneiderei erlern. Sonnenw. Bornastraße 11, I. W. Arbeitsmädchen stellt ein W. H. Gule, Werkbürger Str. 45. Plattlernde u. ang. Berlin. Str. 1, pt. r. Fahrräder (110 Mrk.) Ich suche Herren u. Damen zum gem. schaftl. Kauf von 12 Fahrrädern. Preis 105 Mrk. Muster zur Ansicht. Rüb. u. Neuschneidstr. Klarastr. 18, I. r. Fahrrad-Reparatur jeder Art durch Fachmann. 3279 Brauns Fabradbildg., Nürnberg. Str. 22. Meine Wohn. befind. sich Bo., Ludwigstraße 101, IV. P. Wahn, Herrenschneid. 2. Felerl. v. Meusb. u. Born. Str. Korallenfelle verl. G. Hel. ab. Bornastraße 48.

Einige tüchtige, solide ber Holzbearbeitungsmaschinen-Branche werden in dauernde Stellung bei gutem Gehalt gesucht. 3097 Gebrüder Paul, München. 1 Marmorschleifer sofort gesucht. 3288 Berliner Str. 40. Rosäner. Schuhmacher Herren- und Damenarbeiter, such 3271 Otto Graubner. Teilnehmerinnen zu einem Nachmittags- u. Abendkursus d. Nähgeschneid. u. Belg. od. Schneidern gef. Son. monatl. 6 Mrk. Naundorfstr. 24, pt. R. Meißnerl. J. Mädchen l. b. bessere Damenschneiderei erlern. Sonnenw. Bornastraße 11, I. W. Arbeitsmädchen stellt ein W. H. Gule, Werkbürger Str. 45. Plattlernde u. ang. Berlin. Str. 1, pt. r. Fahrräder (110 Mrk.) Ich suche Herren u. Damen zum gem. schaftl. Kauf von 12 Fahrrädern. Preis 105 Mrk. Muster zur Ansicht. Rüb. u. Neuschneidstr. Klarastr. 18, I. r. Fahrrad-Reparatur jeder Art durch Fachmann. 3279 Brauns Fabradbildg., Nürnberg. Str. 22. Meine Wohn. befind. sich Bo., Ludwigstraße 101, IV. P. Wahn, Herrenschneid. 2. Felerl. v. Meusb. u. Born. Str. Korallenfelle verl. G. Hel. ab. Bornastraße 48.

Zwei Wohnungen, Preis 320 und 310 Mark per 1. Juli zu vermieten. Kleinschöcher, Baumannstr. 11. Ein besseres Garçonlogis an ein oder zwei Herren zu vermieten. Leipz., Hohe Straße 16, III. I. Möblierte Stube f. Herrn od. Mädchen bill. v. verm. Plagwitz, Schmiedestr. 5, III. I. Frdl. Stubchen als Schlafst. oder leer zu verm. Lindenau, Demmeringstr. 74, IV. r. Große leere Stube zu vermieten. Lindenau, Gutsmuthsstr. 44, III. r. Gr. leere Stube m. Kochofen sof. od. später. Volkmarzdorf, Luisenstraße 47, IV. Frdl. 2. St. Stube m. Kochofen a. Schlafst. z. verm. Kleinsch., Gult. Adolfsstr. 17, II. r. Gr. leere I. fenstr. Stube zu vermieten. Kleinschöcher, Klagenstr. 46, pt. I. Bessere Schlafstelle für Herrn. Alter Lützow 7, I. I. Freundliche Schlafstelle für Mädchen. Lützowstraße 22, I. W. 3289] Schlafstelle für Herrn. Lindenau, Dorsdorferstr. 10, I. I. Freundliche Schlafstelle für Herrn. Königsplatz 9, IV. I. Frdl. Schlafst. für Herrn od. Mädchen. Volkmarzdorf, Lützowstr. 104, pt. I.

Familienanzeigen. Unseren lieben Eltern, dem Tischler Herrn Hermann Zahn nebst Gemahlin senden zur Silberhochzeit die herzlichsten Glückwünsche Eure lieben Kinder. Dem Genossen R. Hanschmidt, Mödchen, die besten Wünsche z. 64. Geburtstag. G. G. Uns. lieben Vater z. heutigen Tage die besten Wünsche. Er lebe hoch. Liebdem. Donnerstag mittag verchied mein lieber Mann, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager Hugo Wernicke. Schmerzerfüllt zeigt dies hierdurch an Thessa verw. Wernicke nebst Kinder. Vererbigung findet Sonntag nachm. 5 Uhr von Wahren, Turnerstr. 1 aus, statt. Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Sohnes Richard Schmidt sage ich für den reichen Blumen-schmuck und das Geleit allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Tuzngenosfen, sowie der Firmu Scheiter und Geselle und seinen Mitarbeitern meinen aufrichtigsten Dank. 3285 Leipzig, Puffel, 4. April 1902. Auguste Schmidt.

Nachruf. Am 3. April starb nach jahrelanger Krankheit an Lungenerleiden unser früherer Verbandskollege, der Tischler Hugo Wernicke im Alter von 41 Jahren. Es werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren Die Mitglieder des Holzarbeiterverbandes. 3282

Karl Hermann Uhlemann sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. 2. Schenkig, 5. April 1902. Geschwister Uhlemann. 3283

Vermisohnte Anzeigen. Tachy Wanduhlet, 35 Jahre Buchschlösser, Stein Buch Krupp, Wechsel, Mävelsche Rundsch. Komtorarb. Franz, Engl. 110M. Gesucht eine Cigarrenarbeiterin. Volkmarzdorf, Luisenstr. 56, I. I. 3284

Wohnungsanzeigen. Schönes Logis sofort oder 1. Juli zu verm. Kleinschöcher, Klagenstr. 4b, I. 3280

Stumpfe die Beche in Höhe von 1.50 M., bezieht 50 Pf. für sich, übergab dann den Rest von 18 M. C., der anscheinend Kassierer des Trios war. S. erhielt von E. 6 M., den Rest behielt er für sich. Wegen dieses Diebstahls hatten sie sich heute vor der 3. Strafkammer zu verantworten. Da alle drei Angeklagten vorbestraft sind, kamen eigentlich die Rückfallsbestimmungen in Betracht, doch billigte das Gericht ihnen noch einmal mildernde Umstände zu und verurteilte Müller unter Anrechnung von einem Monat der erlittenen Untersuchungshaft zu drei Monaten, Erdmann unter Anrechnung von zwei Wochen ebenfalls zu drei Monaten Gefängnis. Hessler dagegen, der am 5. März d. J. vom hiesigen Landgericht wegen Diebstahls zu fünf Monaten und vom Schöffengericht am 11. März wegen Hehlerei zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden war, wurde unter Aufhebung dieser Urteile zu einem Jahr fünf Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Wegen schweren Einbruchsdiebstahls in Rückfälle stand der seit 1896 in Schönefeld wohnhafte Tischlermeister Friedr. Wilhelm Helbig heute vor der 2. Strafkammer. Helbig, der erst 31 Jahre alt ist, ist schon oft wegen Diebstahls bestraft worden. Am 3. März d. J. ist er vom Schwurgericht wegen schweren Diebstahls und versuchten Totschlags zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Seit etwa zwei Jahren sind in der Dimpfel- und Leipziger Straße in Schönefeld unausgesetzt Einbruchsdiebstähle verübt worden, ohne daß man die Diebe dabei abfassen konnte; seit Helbig jedoch hinter Schloß und Riegel gebracht ist, hörten auch die Einbrüche auf. In der heutigen Verhandlung werden ihm zwei Einbrüche zur Last gelegt, für die man hinreichendes Belastungsmaterial hat, obwohl Helbig hartnäckig jede That leugnet. In der Nacht zum 2. Februar wurde in die Wohnung des Wirtstellers K. in der Dimpfelstraße eingebrochen. Die Diebe durchsuchten die ganze Wohnung nach Wertgegenständen und nahmen ein Opernglas, sechs Schlüssel, einen Niegel Seife und 4.25 Mark bares Geld mit, das sie aus einer Staffette, die sie erbrochen hatten und in der sich außer dem genannten Geldbetrag für mehrere hundert Mark Viermarken befanden, sich angeeignet hatten. Bei Helbig, auf den sich der Verdacht der Täterschaft sofort lenkte, fand man das Opernglas sowie einen Schlüssel, der zurechtgefeilt war und die Wohnung K.s öffnete. Im dem Opernglas war das Leder teilweise abgemacht und die Stellen mit brauner Farbe angestrichen worden, auch war die Gravierung: Leipziger Turnklub 1. Preis 30. Oktober 1897, mit Sandpapier zum größten Teil weggerieben. Helbig will von dem Diebstahl absolut nichts wissen, auch keine Mitthäter kennen. Eine Hausbewohnerin hatte aber in der fraglichen Nacht zwei Personen in der K.schen Wohnung gehört. Das Opernglas will S. von seinem im Jahre 1886 verstorbenen Vater geerbt haben, ohne indes nähere glaubwürdige Angaben machen zu können. Der zweite schwere Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum 10. Oktober 1901 ausgeführt im Kleidergeschäft von Gebrüder K. in der Leipziger Straße zu Schönefeld. Die Diebe hatten die Eisenverzierungen am Schaufenster und der Eingangstür durchschnitten und waren dann in das Innere des Ladens eingedrungen. Sie sind aber bei der Arbeit gestört worden, denn unter Hinterlassung einer Fange verließen sie schleunigst den Thotort. Bei S. fand man kurz darauf die amerikanische Patent-eisenwerkzeuge, mit der die Eisenverzierungen durchschnitten worden waren, denn die Schnitte passten genau zu dem Werkzeug; außerdem ist die im K.schen Laden gefundene Fange als das Eigentum S.s festgestellt worden, obwohl er energisch bestrittet, daß diese sein Eigentum sei, wie er überhaupt auch die Täterschaft leugnet. Für die Zeit, in der die Diebstähle ausgeführt wurden, vermag er indes ein Alibi nicht nachzuweisen, sondern macht bezüglich der Restaurationen, die er besucht haben will, die widersprechendsten Angaben. Das Zeugnen S.s macht die Vernehmung einer Anzahl Zeugen und zweier Sachverständigen notwendig. Der Schlossermeister Sch. als Sachverständiger befindetet, daß die Schnitte in der Eisenverzierungen nur von der K.schen Patent-eisenwerkzeuge herrühren, daß auch die Beschädigungen der Schere nur von jener Arbeit herrühren könnten, denn einige Wochen zuvor habe er die Schere in der Werkstätte S.s in gutem Zustande gesehen. Bezüglich des Opernglases giebt der Graveur S. an, daß er das Glas

als dasjenige, das er seiner Zeit graviert habe, wiedererkenne und dies mit großer Bestimmtheit behaupten könne, weil noch einige Buchstaben der Aufschrift sichtbar seien. Der Zeuge K. giebt an, daß er S. in der Nacht, wenn er nach Hause gegangen sei, oft in Filzschuhen und mit einer blauen Schürze bekleidet getroffen habe. Dies habe auf ihn den Eindruck gemacht, als ob S. ihn beobachte, wenn er nach Hause ginge. Die Frau K.s macht ähnliche Angaben. Der die Untersuchung führende Brigadier ist der festen Ueberzeugung, daß kein anderer als S. der Einbrecher sei. Ihm hat S., als er bei der Durchsuchung der Werkstätte das Opernglas aus dem Versteck hervorgezogen hat, nicht gesagt, daß er es von seinem Vater geerbt habe, sondern hat die Antwort auf die Frage, wo es her sei, direkt verweigert. Der Staatsanwalt hält den Angeklagten durch die Beweismittel für überführt; mildernde Umstände könnten ihm nicht zugebilligt werden, schon mit Rücksicht auf sein hartnäckiges Verweigen. Das Urteil lautet, zusätzlich zu der vom Schwurgericht erkannten Strafe, auf weitere zwei Jahre Zuchthaus. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte ist schon vom Schwurgericht auf die gesetzlich längste Dauer erfolgt, ebenso die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen worden. Helbig hat nunmehr sieben Jahre Zuchthaus zu verbüßen.

Schöffengericht.

Leipzig, 4. April.

Eine professionelle Taschendiebin ist die aus Schmiedeberg gebürtige 23 Jahre alte Näherin Hulda Ida Fischer. Wegen Diebstahls und speziell wegen Taschendiebstahls hat sie schon mehrere Freiheitsstrafen, darunter ein Jahr sechs Monate Zuchthaus, verbüßt. Seit Weihnachten war sie ohne Arbeit und ihr Schwager, bei dem sie wohnte, soll ihr Anfang Februar gesagt haben, daß er es nicht mehr länger mit ansehen, wenn sie keine Arbeit habe, und so geriet sie wieder auf die Bahn des Verbrechens. Am 18. Februar traf die Fischer mit der Steindendererfrau F. in der Reichstraße zusammen, fing mit ihr ein Gespräch an und die beiden blieben schließlich vor einem Schaufenster stehen. Die Fischer zog nun der Frau das Portemonnaie mit 22 M. Inhalt aus der Tasche; gleich darauf vermisste es diese aber auch. Die F. lenkte nun den Verdacht auf einige in der Nähe befindliche Schulknaben, die von der Verstorbenen zur Rede gestellt wurden, sich aber schämte aus dem Staube machten unter der Versicherung, daß sie das Portemonnaie nicht hätten. Nun sagte die F. der Fischer auf den Kopf zu, daß sie es gestohlen habe; diese gestand es auch ein und gab es ihr wieder zurück. Sie wurde auf der Stelle verhaftet. Lediglich aus Not habe sie den Diebstahl begangen und nicht mehr gewußt, wo ein und aus. Der Staatsanwalt will zwar zugeben, daß sie sich in einer Notlage befunden hat, kann ihr aber trotzdem keine mildernden Umstände zubilligen, da sie eine gewohnheitsmäßige Taschendiebin sei und auch durch die schweren Freiheitsstrafen nicht gebessert wurde. Die Angeklagte selbst bittet um mildernde Umstände. Das Urteil lautet unter Zubilligung mildernder Umstände auf neun Monate Gefängnis. Strafmildernd wurde ihre damalige mitleidige Lage, sowie, daß die F. ihr Portemonnaie wieder erhielt, berücksichtigt; kraßscharfend dagegen kam die Dreistigkeit des Diebstahls in Betracht.

Oberkriegsgericht.

Leipzig, 4. April.

Erfolgreiche Berufung. Wie wir in der Nummer vom 8. März berichteten, wurde der beim 106. Regiment dienende Rekrut Ernst Emil Göhler aus Brand bei Freiberg vom Kriegsgericht der 24. Division Leipzig der Unternehmung eines thätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten für schuldig befunden und war deshalb zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Göhler, der der zweiten Exerzierklasse angehört, sollte wegen Nachlässigkeit beim Nachexerzieren unter Aufsicht des Gefreiten Herrfurth Lauffahrt machen. Er war auch etwa 100 Meter weit gelaufen, war dann aber, als der Gefreite nochmals „Recht marsch!“ kommandiert hatte, stehengeblieben und hatte Herrfurth mit erhobenem Gewehr gedroht. Wegen seiner Verurteilung hatte Göhler Berufung eingelegt, mit der sich das Oberkriegsgericht heute zu beschäftigen hatte. Auf Grund einer eingehenden Beweis-

aufnahme gelangte der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß es sich bei dem fraglichen Vorgange nicht um einen thätlichen Angriff handle, sondern daß lediglich eine Widersetzung unter Mißbrauch der Waffe im Zusammenhang mit Verleumdung in Frage käme. Unter Aufhebung des Urteils des Kriegsgerichts erkannte das Oberkriegsgericht daher wegen dieser Straftaten auf zehn Monate Gefängnis. Auf die Strafe wurde Göhler ein Monat der Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht. Während die Vorinstanz aus den drohenden Worten des Angeklagten und seinem aggressiven Vorgehen ein Unternehmen eines thätlichen Angriffs konstruiert hatte, stellte sich das Oberkriegsgericht auf den Standpunkt, daß es sich nur um eine rein drohende Meinäußerung handelte; denn wenn der Angeklagte wirklich hätte thätlich werden wollen, so habe ihn nichts daran hindern können, dem Gefreiten, der nach den ausgestoßenen Drohworten Göhlers rasch zum Feldwebel gelaufen sei, das Gewehr nachzuwerfen.

Von Nah und Fern.

Ein Arzt als Sittlichkeitsverbrecher.

„Braunschweig, 5. April. (Priv.-Tel.) In Vockern bei Gildesheim wurde ein hochangesehener praktischer Arzt, Dr. Karl, wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen an Patignaten verhaftet. Die Verhaftung erregt sensationelles Aufsehen.

Vom Risiko der Arbeit.

Zwinemünde, 4. April. Neun mit Mauersteinen beladene Gasschiffe sind nachmittags im Hoff gesunken. Der Schleppdampfer Lothar Bucher rettete von den 16 Mann Besatzung 2 Mann. Das Schicksal der übrigen ist ungewiß.

Neue Erdbeben in russischen Petroleumgebiete. Warschau. Ein Telegramm aus Waku meldet: In Schtschamach wurde in der Nacht zum Freitag ein anhaltend starkes Erdbeben wahrgenommen. Die Zahl der Getöteten beträgt nach den bisherigen Feststellungen 10000.

Feuersbrunst.

Newyork, 3. April. In Atlantic City brach in dem Teile der Stadt, in welchem sich die Hotels befinden, Feuer aus. Man wandte sich nach Philadelphia um Hilfe und es trafen von dort auch drei Spritzen in Atlantic City ein. Das Carlton Hotel war gegen Mittag bereits völlig zerstört, während sechs andere Hotels noch brannten. Man befürchtet, daß sämtliche Hotels in Flammen aufgehen werden, zumal starker Wind herrscht.

Mitteilungen aus dem Publikum.

In letzter Zeit haben manche Arbeiter mit Krankenkassen trüb Erfahrungen machen müssen; sie haben wohl ihre Beiträge pünktlich zahlen müssen, jedoch bei Krankheit das Nachsehen gehabt. Wir erinnern hier nur an die Samariterkassen, die Hilfe etc. die alle nur von kurzer Lebensdauer waren und nachdem sie den Herren Direktoren und Agenten einige Monate reiche Einnahmen brachten, von der Welt verschwanden.

Selbstverwaltung durch die Mitglieder und Agitation der letzteren sind die ersten Bedingungen für eine Krankenkasse. Diese Selbstverwaltung durch ihre Mitglieder ist eingeführt seit ihrem Entstehen bei der Krankenkasse für Arbeiter aller Berufe Deutschlands (Sih Melken), die 1878 als freie Hilfskasse für Glas- und keramische Arbeiter ins Leben trat und 1891 in eine Zuschußkasse umgewandelt wurde; seitdem nimmt die Kasse Arbeiter aller Berufe auf, wie schon der Titel besagt. Wir empfehlen den Arbeitern von Leipzig und Umgegend unsere Krankenkasse als eine reelle und auf sicherer Grundlage basierende und bemerken, daß sich in Leipzig und Umgegend 24 Filialstellen mit ca. 1500 Mitgliedern befinden, die im Jahre 1901 laut ausgenommener Statistik eine Einnahme von 29800 M. zu verzeichnen hatten, während 28900 M. für Krankengeld bezahlt wurden. Bei diesen 24 Filialstellen war eine Mitgliederzunahme von ca. 200 Personen zu bemerken. Wie schon erwähnt, wird unsere Kasse durch die Mitglieder selbst verwaltet. Es werden hierdurch Tausende von Mark erhalten, die andere Kassen ihren marktverderblichen Direktoren und Agenten in die Tasche stecken müssen. Wir rufen der Beodückerung von Leipzig und Umgegend zu, sich in gesunden Tagen zu bemühen, einer wirklich guten Kasse beizutreten, um in den Tagen der Krankheit vor der bittersten Not geschützt zu sein.

Krankenkasse für Arbeiter aller Berufe Deutschlands.

J. V.: Bahnhofsstr. 2. Connewitz; Filialort: Stadt Borna.

Da jetzt zur Frühjahrzeit die Gewerkschaften und Vereine ihre Lustflüge nach den Parthenbüchern von Leipzig Umgegend unternehmen und mitunter auch Einkehr halten, so ersuchen wir dieselben, das Vereinslokal des Gemeindevereins Thetta, Restaurant Schloß Thetta (Wesiger Hugo Duffschke), mit ihrem Besuche zu beehren. Mehrere organisierte Arbeiter in Thetta.

Herren-Sacco-Anzüge in hochmoderner Verarbeitung von **14 Mk.** an.
Sommer-Paletots von **10 Mk.** an.
Stoffhosen von **2.75 Mk.** an.

Raglan-Paletots, Regen-Stoffmäntel (imprägniert), **Havelocks, Radfahrer-Anzüge** und **Sommer-Joppen.**

Grösste Auswahl

Knaben-Anzüge in Blusen- und Jacken-Façons.

Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass.

Steigerwald & Kaiser.

Parteigenossen L.-West

Die Agitation für die Leipziger Volkszeitung findet nicht morgen, sondern Sonntag den 13. u. Sonntag den 20. April statt. Treffpunkte werden noch bekannt gegeben. Der Vertrauensmann.

Achtung, Maurer!

Dienstag den 8. April abends 8 Uhr **Oeffentl. Maurerversammlung** im Saale des Pantheon, Dresdener Straße. Tagesordnung: 1. Die am 27. April in Altenburg stattfindende Konferenz, event. Delegiertenwahl. 2. Innere Verhältnisse. NB. Die Verbandskollegen werden ersucht, in dieser Versammlung das Mitgliedsbuch zur Abstempelung vorzulegen. Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen. [3206] Der Einberufer.

Achtung, Bauarbeiter von Leipzig u. Umg.

Montag den 7. April abends 8 Uhr **Oeffentl. Versammlung** im Coburger Hof, Windmühlenstraße. Tagesordnung: 1. Die Arbeiterbewegung im wirtschaftlichen Kampfe mit dem Unternehmertum unter besonderer Berücksichtigung der Bauhilfsarbeiter. Referent: Kollege Wilhelm Haase aus Dresden. 2. Gewerkschaftliches. Das Erscheinen aller Mitglieder ist bringende Pflicht. Der Einberufer.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen

(Einzelmitglieder Markranstädt). Dienstag den 8. April abends 8 Uhr **Mitglieder-Versammlung** im Saale des Thüringer Hofes. Tagesordnung: 1. Wahl eines Delegierten zum Gewerkschaftskongress in Stuttgart. 2. Totenopfer. 3. Gewerkschaftliches. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.

Naturheilverein Priessnitz II, Leipzig-Süd.

Vereinslokal: Tivoli, Zeiger Straße. Montag, 7. April: Frauenvortrag über allgemeine Frauenkrankheiten. [3245] Dienstag, 8. April: Ausflug: Schleußig, Schrebergärten. Abm. 1/3, Mahmannbrücke. Sonntag, 13. April: Familienabend. Gäste, durch Mitgl. eingeführt, herzl. willkommen.

Naturheil-Verein Priessnitz.

(Vereinslokal: Borspalast, Peterssteinweg 10, I.) Montag abends 7/9 Uhr **Alkohol.** Gäste willkommen. Vortrag von Herrn Kohlo über Alkohol. Eintritt frei. Am 17. April: Frauenvortrag im Tivoli. [3286]

Theater-Vorstellung

für den Arbeiterverein Leipzig **im Alten Stadt-Theater.** Sonntag den 13. April und Sonntag den 20. April nachmittags 3 Uhr ist eine Aufführung von **Maria Magdalena** Trauerspiel von Friedrich Hebbel in Aussicht genommen. Billets sind bis Dienstag den 8. April zu haben und können Mittwoch den 9. April abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal, Große Fleischergasse 14, in Empfang genommen werden. Der Vorstand des Arbeitervereins Leipzig.

Bethlehemstift Lausigk.

Heilstätte für Knaben und Mädchen. (Pflugesatz für vierwöchentliche Kur Mk. 30.—) Abteilung für erwachsene weibliche Personen: wöchentlich Mk. 10.—, bei Einzelzimmer Mk. 12.50 Pflugesatz.

Genesungsheim Crostwitz

Erholungsstätte für Frauen und Mädchen. [2974] (Pflugesatz wöchentlich Mk. 10.—, bei Einzelzimmer Mk. 12.50.) Eröffnung beider Anstalten: Mitte Mai. * Anmeldungen in der Expedition des Vereinshauses, Roststraße 14. *

Ortskrankenkasse.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wegen vorzunehmender Reinigung die Geschäftskontakten **Donnerstag den 17. April und Freitag den 18. April** von mittags 1 Uhr ab für den Verkehr geschlossen bleiben. Leipzig, den 4. April 1902. Die Ortskrankenkasse für Leipzig u. Umg. Dr. Willmar Schwabe, Vorsitzender.

Vortrags-Abend

von Oberregisseur Adler Dienstag den 8. April abends 8 Uhr im Saale des Künstlerhauses. [3207] Referierte Sige à 3 Mk. und Studentenkarten à 1 Mk. in Kleins Kunsthändler, Platans Importgeschäft und Lindes Buchhandlung erhältlich.

Komplette Zimmer-Einrichtungen einzelne Möbel aller Arten erhält man auf bequemste Teilzahlung in dem renommierten Möbel- u. Waren-Kredit-Hause von **Hermann Schraepfer** Leipzig, Königsplatz 12, I. Ecke Peters.

Enormste Auswahl in Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Portiären, Gardinen, Teppiche. **Anzahlung:** Schon von 5, 8, 10-15 Mk. auf Anzug oder Paletot.

Sonntags während der Messe von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

Kaufen Sie **Stroh Hüte** für Damen, Mädchen und Kinder viel billiger, hübscher und bequemer, als auf der Messe, nur in der **Dresdener Strohhut-Industrie** Brühl 8 (neben der Hauptstraße). [3280] Für Modistinnen billigste Bezugsquelle.

Th. Dietrich, L.-Reudnitz Kein Laden. Wallwitzstr. 6, am Tändchen. Kein Laden. Reparaturen. Verkauf von Uhren, Gold-, Silber- u. opt. Waren. Gleichzeitig empfehle mich zur Ausführung von Reparaturen an sämtl. mechan. Musikwerken für Händler, Uhrmacher und Private in und außer dem Hause, bei sauberster Arbeit zu billigsten Preisen. [3249]

Otto Klingmüller

M. Ludhardt Nachf. Sternwartenstraße 24 Leipzig Sternwartenstraße 24 bietet zur Saison bei Bedarf entschieden die günstigsten Vorteile. [2518]

Mein Lager ist reich sortiert und empfehle besonders: Anzüge hochlegant komplett und Heberzieher für Herren und Knaben. Mäntel, Gavelocks, Vests, Jackets etc. für Damen.

Manufakturwaren.

Möbel und Betten. Ferner diverse Artikel als: Hüte, Schirme, Stiefel etc. etc. Uhren, Hyper. Regulatoren, 2 Jahre Garantie und verleihere zugleich die denkbar solidesten Preise auf

Teilzahlung

bei geringer Anzahlung und bequemster Abzahlung. Kunden ohne Anzahlung. Als Reaktimation genügt ein Steuerzettel, Weidelschein oder Wiedbuch etc. etc. Zu einem Besuch auch bei Nichtkauf ladet freundlichst ein

Otto Klingmüller

M. Ludhardt Nachf. Sternwartenstraße 24 Leipzig Sternwartenstraße 24. Während der Messe Sonntags von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

Michael Dietzel Schneidermeister, L.-Reudnitz, Bergstrasse 12, empfiehlt nur nach Maass: Anzüge v. 42-75 Mk., Paletots von 40-70 Mk., Hosen von 12 Mk. an. Bei Selbstlieferung der Stoffe 29 Mk., beste Zuthaten, guter Sitz. Fracks u. Gesellschafts-Anzüge auch leihweise. [2594]

Wir empfehlen als besonders gut, sauber und preiswert unsere **Merkantil-Trockenplatten** cm 6x9 9x12 12x16 1/2 18x18 18x24 etc. Pfd. - 50 L. - 1.75 1.95 3.85 Mk. **Hoh & Hahne, Reichsstr. 6** Spezialhaus für Photographiebedarf.

Th. Kogler u. Sohn Uhrmacher Leipzig, Dredner Str. 37 empfehlen in großer Wahl Taschenuhren von 1 A an; Wecker von 1.80 A an; Regulatoren mit Schlagwerk, Ruckbaum, v. 8 A an, gutgehend, mit voller Garantie. Reparaturen schnell und billig. Eine neue Taschenuhrfeder 70 Pfg.

Die Sattlerei von **Franz Schumann** Lindenau, Demmeringstr. 9 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Geschirr und Polsterarbeiten zu soliden Preisen und schnellster Lieferung.

otto pohley BRÜHL Schrägläser der Halustrasse. **Operngläser für Theater u. Reise** von einfachster Ausführung bis zum feinsten Stiel-Permutglas. **Lemaire-Gläser**, das Beste für Kenner in Optik. [3284] — Strong reelle Bedienung. — Frisches Kalbfleisch! 9 1/2 Pfd. Hinterviertel 4 A, 0 1/2 Pfd. Vorderviertel 3 A versendet fr. gegen Nachnahme 5. **Kwidzud**, Fleischermeister, Kaufmann (Ostr.).

ff. Sauerkohl 4 Pfd. 5 Pfg. im Str. 4 Mk. **G. Schöffner** [3276] R.-Platz 17, Weissenfeller Straße 17.

Gute Speisekartoffeln (Rotterden) werden in jedem Quantum täglich abgegeben, pro Str. 2 Mk. **Kleinzschecher, Schulstr. 3.**

Speisekartoffeln, mehrteilig u. wohlfeil, 7 Pfd. 14 Pfg., 14 Pfd. 25 Pfg., à Str. 1.70 Mk. **Gobitz, Blumenstr. 123.**

Häcksel

Stroh Heu Hafer

Hühnerfutter

in bester, gesunder Ware verkauft zu zeitgemäßen Tagespreisen bei freier Lieferung **Oekonomie-Verwaltung** der Leipziger Westend-Baugesellschaft in L.-Lindenau.

Aufpolstern. Matrassen v. 2.50 Sofas v. 5 Mk. an Bettstellen u. gut. Matr. v. 24 A, Sofas in Stoff u. Wollstoff, 5 Tage, **Lendel**, Lind., Karl-Heine-Str. 43, neb. Webr. Jodke.

Int. Speisehaus, Lind., Glesserstr. 2. **Int. Suppe 30 Pfg., 6 Speisen 1.70 Mk.**

Fahrrad. Oellaternen. # 1.50, Apetyl.-Laternen. # 2.75 Pedale # 4.50, Ketten. # 2.50, 3.50, 6.00. **Sommerlatte**, Pfaffenborfer Str. 13.

Morgen Sonntag **Eröffnung** [3280] der **Kinderwagen-Messe.** **POPP** Panorama Rosspatz neben der Markthalle. **500 Naethers** Reformwagen u. Sportwagen zur Auswahl. Quittung der Volkzeitung mitbringen

Tauchner Straße 32 (Battenberg).

Wer beim Einkauf von

Möbel

Spiegel und Porzellanwaren viel Geld

Sparen will, scheue nicht die kleine Mühe, mein in der Tauchner Straße 32, part. I. u. II. Et. u. Lange Straße 33, part. I., II., III. u. IV. Et. aufgestelltes Möbelslager in Augenschein zu nehmen. Durch die

Kolossale Auswahl

findet jeder Kunde seine Befriedigung. Besichtigung jederzeit gern gestattet. **Preislisten gratis u. franko.** Freie Lieferung in ganz Deutschland. **Leipziger Möbelhallen**

Carl Max Raschig
Tauchner Straße 32 (Battenberg)
Lange Str. 33, pt. I., II., III. u. IV. Et.



Windmühlentr. 26
Regen- und Sonnenschirme von 1-30 Mark.

Spazierstöcke von 10 Pf. bis 25 Mk. Auf Reparaturen und Bezüge kann gewartet werden! [8390] **Saute Seidenreste billig.**

Total-Räumung

ber **Max Scholzschens Konkursmasse** und anderer Waren **44 Petersstrasse 44.**

Um schnellstens zu räumen, sind sämtliche Waren im Preise nochmals herabgesetzt.

Portiären früher 5 1/2, 9, 18, 24, 36, — jetzt nur 3 1/2, 6, 12, 18, 27, —

Teppiche früher 9, 14, 23, 36, 48, — jetzt nur 6, 10, 17, 27, 37, —

Stoppdecken früher 4 1/2, 7 1/2, 13, 19, 28, — jetzt nur 2 1/2, 5, 8 1/2, 13 1/2, 21, —

Tischdecken früher 3.50, 6.50, 9, — 17, — jetzt nur 2.25, 4, 5.50, 13.50

Reisedecken früher 4.50, 9, 14, 25, — jetzt nur 2.50, 5.50, 9, — 17, —

Vorlagen früher 2, 3.50, 7, 13, — jetzt nur 1.25, 2.50, 5, — 10, —

Bettwäsche: **Damast-Bezüge** von 4.50 A an **Saute Bezüge** von 2.50 A an **Bettlücken** von 1.30 A an **Bett-Zulett**, Ober-, Unterbett u. Kissen, zus. von 5.80 A an **Handtücher**, Dtb. von 3.50 A an **Tischtücher** von 2.50 A an.

Stores und Vitragen von 3.50 A an. **Saute Sofa-Polster** (Moquettes 180 cm breit, Meter v. 5 A an. **Polster-Taschen**, 1 Sitz u. 5 Taschen, zusammen von 12 A an. **Platte Polster** in diversen Farben & Meter von 2 A an.

Linoleum- **Bänker**, per Meter von 70 g an. **Teppich**, 200 br., 150 lg., v. 8 A an.

Verkaufzeit Vorm. 9-1, Nachm. 1/3-8 Uhr. **Verkauf nur gegen bar.** **Umtausch findet nicht statt.**

Anfertigung guttlich. **Herrengarderobe** zu bill. Preisen. **Anzüge u. Heberzieher** werb. chem. gerein. u. geb. **Repar.** billig. **E. Ruderisch**, Matthäikirchhof 24, H. II.

Ungerechtes ist nicht — es hat ja keinen Zweck, Sei unverzagt bei schlechter Zeit, bei Sturm: Du kommst gewiss auch wieder aus dem D. ed Drum halte aus! — und trinke **Wurm**.

Verlangen Sie gef. in den Restaurationen ausdrücklich „Wurm“. **Betreiber** Chr. Müller, Eisenbahnstr. 100.

Ueberzeugen Sie sich

Bitte, bevor Sie auf Teilzahlung kaufen, von den billigen Preisen, bester Ausführung und günstigem Angebot.

Eine Wohnungs-Einrichtung für 1 Zimmer Mk. 98, Anzahlung Mk. 10, wöchentlich 1.— Mk.
Eine Wohnungs-Einrichtung für 2 Zimmer Mk. 150, Anzahlung Mk. 15, wöchentlich 1.50 Mk.
Eine Wohnungs-Einrichtung für 2 Zimmer Mk. 200, Anzahlung Mk. 20, wöchentlich 2.— Mk.
Eine Wohnungs-Einrichtung für 3 Zimmer Mk. 300, Anzahlung Mk. 30, wöchentlich 3.— Mk.

Sofas, Garnituren, Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Vertikal, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschränke, Büffets.

Anzahlung 5 Mk., Abzahlung wöchentlich 1 Mk.

Ebenso mache ich auf mein großartig sortiertes Lager von

Konfirmanden-Sachen für Knaben u. Mädchen

Herren- und Knaben-Garderobe

aufmerksam, empfehle gleichzeitig

Damen-Tragen, Anhänge und Jacketts, Bettzeug, Tischdecken, Teppiche, Portieren, Gardinen, Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Herren- und Damen-Stiefel,

Uhren, Regulateure, Kinderwagen

und übertreffen die wirklich leichtesten Zahlungsbedingungen alles bisher Dagewesene.

Im eigenen Interesse des verehrten Publikums ist es daher zu empfehlen, vor einem anderweitigen Einkauf erst meine Auswahl und Preise in Augenschein zu nehmen und ist die Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Specialität: Zimmer-Einrichtungen von 10 Mk. Anzahlung an.

N. Fuchs, Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

13 Kurprinzstrasse 13 gegenüber der Markthalle.

Während der Messe

Sonntags von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

Garantie 10 Jahre.



Möbel-

Ausstattungs-Haus **Max Scherz**

Leipzig-Plagwitz, Karl Helms-Str. 61
Liefert Möbel jeder Art billig und reell frei bis ins Zimmer Leipzig u. Umg., sonst franko jeder Bahnst. in Deutschl. Gr. Auswahl in Leipzig. Dekorateur kostenlos.

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar**, habe solches infolge **14 monatl. Gebrauchs** meiner selbsterfindenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postversand täglich bei Vorauszahlung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag
BERLIN, Friedrichstrasse 50
Ecke Krausenstrasse.
WIEN I, Sallergasse 5.



Schuhwarenhaus Ehlers.

Hauptgeschäft: Zeiger Straße 2, Ecke Albertstraße.
Filiale: Volkmarzdorf, Natalienstraße 14.
Gänzlicher Ausverkauf Hohe Str. 52.
Nur noch bis nach Ostern.



Herren: **Schaffstiefel** 6.50, 7.50 Mk.
Stiefeletten 4.90 Mk., Kalbleber 8.50
Schürfstiefel 6.60, 7.50
Halbschuhe 3.50 Mk., Kalbleber 6.50
Schürfstiefel, braun 8.50
Damen: **Knopfstiefel** 4.90, 6.00
Schürfstiefel 5.50 Mk., Kalbleber 8.—
Knopf- u. Schürfstiefel, braun 5.90
Promenadenschuhe 8.50
Spangenschuhe 2.95, 3.00
Kinder: **Knopf- u. Schürfstiefel** 25-26 2.90
27-30 3.40 Mk., 31-35 3.90
Turn- und Gummischuhe für Herren 2.25
Kinder 1.00
Sohlen u. Pfade f. Herren 2.50, f. Damen 1.70
Ausnahme-Prozso bis Ende März in Filiale Natalienstrasse 14.

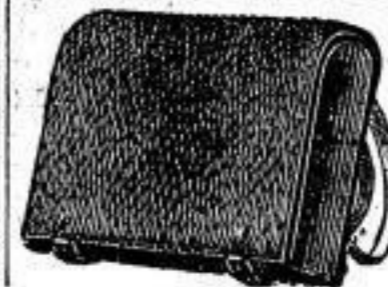
Wilhelm Tschauner

En gros Lederhandlung En detail

Ritterstr. 23 Leipzig Ritterstr. 23

empfiehlt Unter- und Oberleder-Ausschnitt sowie Schäfte in grosser Auswahl. [1295]

Filiale: L-Stötteritz, Leipziger Str. 163 B, bei Herrn F. W. Jacobi, Eisenwarenhandlung.



Nur eigene solide Fabrikate in **Koffern, Taschen, Schul- und Reiseartikeln u. div. f. Lederwaren** [1293] empfiehlt in grösster Auswahl zu billigst. Preisen **Tauchner Karl Bleich**, Windmühlentr. 10, strasse 32. Koffer- und Lederwarenfabrik.

Billiger wie überall.

Ob arm, ob reich: Jeder erhält Credit!

Mein Möbel- und Waren-Kredithaus mit seinen 14 Geschäften ist ein Volksunternehmen, welches ohne Konkurrenz in ganz Deutschland ist. Es hat sich die Aufgabe gestellt, an weniger Bemittelte, gleichviel ob Beamte, Handwerker oder Arbeiter, Möbel und Waren in jeder gewünschten Art

Auf Kredit

bei kleiner Anzahlung und unter den leichtesten Zahlungsbedingungen abzugeben, die von jedem Kunden selbst beim Kauf bestimmt werden können. Es liegt daher im Interesse des laufenden Publikums, sich vor einem anderweitigen Einkauf von der großen Auswahl und den billigen Preisen an meinem Lager zu überzeugen.

Ich liefere, so lange der Vorrat reicht

Auf Abzahlung Möbel- und Polsterwaren

Anzahlung	Anzahlung	Anzahlung	Anzahlung	Anzahlung
auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers	auf eine vollständige Einrichtung von Wohn- und Schlafzimmer	auf eine vollst. Wohn-, Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtung	auf eine bessere vollständige Ausstattung	auf eine vollständige Ausstattung
Mk. 10.—	Mk. 15.—	Mk. 20.—	Mk. 30.—	Mk. 50.—
wöchentliche Rate Mk. 1.—	wöchentliche Rate Mk. 1.50	wöchentliche Rate Mk. 2.—	wöchentliche Rate Mk. 3.—	wöchentliche Rate Mk. 4.—

Einzelne Möbelstücke

zur Ergänzung der Wohnung, wie

Bettstellen m. Matratzen, Schränke, Vertikows, Kommoden, Küchenschränke, Sofas, Garnituren, Schreibtische, Buffets sind stets in großer Auswahl vorrätig.

Auch Regulateure und Kinderwagen.

- Eleg. Konfirmanden-Anzug von 20-25 Mk. (Anzahlung 5 Mk., Abzahlung 1 Mk. pro Woche.)
- Eleganter Frühjahrs-Anzug von 22-28 Mk. (Anzahlung 6 Mk., Abzahlung 1 Mk. pro Woche.)
- Hocheleganter Sommer-Anzug von 20-40 Mk. (Anzahlung 8 Mk., Abzahlung 1.50 Mk. pro Woche.)
- Hochmd. Anzüge, ff., in allen Farb., v. 40-50 Mk. (Anzahlung 10 Mk., Abzahlung 2 Mk. pro Woche.)
- Eleg. Gehrock-Anzüge 1 u. 2reih. v. 50-75 Mk. (Anzahlung 12 u. 14 Mk., Abzahlung 2 Mk. pro Woche.)
- Hocheleg. Frühjahrs-Ueberzieher v. 25-40 Mk. (Anzahlung 7.50 Mk., Abzahlung 1.50 Mk. pro Woche.)
- Eleg. Sommer-Ueberzieh. i. all. Fb. v. 30-48 Mk. (Anzahlung 8 Mk., Abzahlung 1.50 Mk. pro Woche.)
- Hocheleg. Dam.-Jacketts, Umhänge v. 5-18 Mk. (Anzahlung 4 Mk., Abzahlung 1 Mk. pro Woche.)

S. Osswald, Waren-Kredit-Geschäft

Königsplatz 7, I. u. II. Etage gegenüber der Markthalle.

Während der Messe
Sonntags von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

Billige u. gute Möbel aus erster Hand:

- Schränke, 1thürig 16
- Sekretäre, 1thürig 19
- do. 2thürig 22
- Plattenschränke, 2thürig 26
- Wuschelschränke 30
- Schulenschränke (groß) 38
- Polierte Schränke 45-120
- Vertikow mit Wuschelaufsatz 30
- Schulenschrank do. 38
- Polierte Vertikow 60-120
- Bettstelle mit guter Matratze 26
- do. halbfranz. u. Jacquinmatr. 32
- do. gr. franz. u. sehr guter Matr. 40
- Sofa, neu, gutes Polster 30
- Ottomane, Leigne u. Abklappen 35-80
- Blisch-Ottomane 85
- Panzer-Sofa 80
- Blisch-Garnituren 120-400
- Wuscheltische mit Schrank 16
- Sofatische 16-18
- Ausgleichstische 20-24
- Nischen-Schränke mit Glas 24
- Spiegel von 8-30
- Trumeaus 30-120
- Stühle 8.50-10
- Vorhangschänke 30-60
- Ganze Wirtschaften v. 180-3000 stets am Lager.

Musterzimmer in 1., 2., 3. u. 4. Etage. Bei entsprechender Anzahlung Teilzahlung gestattet. Nur eigenes Fabrikat. Garantie für gute Arbeit. Transport frei.

Möbelfabrik

mit Dampftrieb (Central-Möbelhalle) Leipzig, Bayerische Str. 24.

Fahrrad-Mechaniker Drenzel

Zeitzer Str. 31 - Eisenbahnstr. 31 repariert, vernichtet, emailliert Fahrräder aller Fabrikate u. liefert alle Ersatzteile sachgemäß und billig. Neue Fahrräder von 110 Mk. an unter Garantie. Luftschläuche von 3.75 Mk. an. Laufdecken von 6.25 Mk. an. Glocken von 30 Pfg. Lampen von 1.25 Mk. an. Ausziehbare Luftpumpe „Quintuplum“ 1.00 Mk.

Seit 12 Jahren größte, beste u. billigste Reparatur-Werkstatt.

Für den Garten.

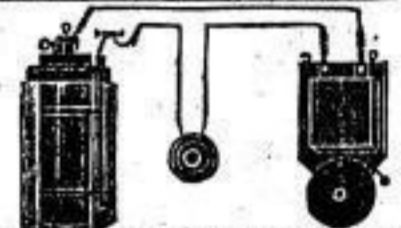
Silberrosen, Knollen, Stauden, Rosen, hochstämmig und niedrig, Beerensträucher u. Gemüsepflanzen empfehlen in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.

Pabst & Kunert

Leipzig, Windmühlenstr. 23.

Bis höchstens 1 Mk.

kostet die Reparatur Ihrer Weckeruhr bei mir. Für jede in meiner Werkstatt reparierte Uhr garantiere bis zu 2 Jahren. R. Becker, Uhrm. Marktstädter Steinweg 33. Leser dieser Zeitung 10 Proz. Rabatt.



Alle Artikel f. elektrische Klingelanlagen u. Momentbeleuchtung erhalte ich in großer Auswahl billigst bei Georg Schöbel, Leipzig, Reichstraße 18/20.

Sonnen- und Regenschirme

empfehle das Neueste in größ. Auswahl zu billigem Preis Max Milker Leipzig-Reuschensfeld Eisenbahnstraße 36. Alle Reparaturen u. Ueberzüge werden gut u. billig gefertigt. Herrenanz. 20 Mk., Burschenanz. 15 Mk., wöch. 1 Mk. Reudnitz, Kapellenstr. 3.

Kinderwagen „Brennabor“

Hier ist die billigste Bezugsquelle. Prüft und wählt beim Barth, Kurprinzstraße 24 Ecke Windmühlenstr.

Richard Schulze, Lindenau

Merseburger u. Anzellerstr.-Ecke

Specialgeschäft für Herren-Artikel

empfehlen

Konfirmanden-Hüte
Neuheiten in Herrenhüten
Krawatten, Chemisets, Kragen
Manschetten, Glacéhandschuhe
Schirme, Stöcke, sowie
feine Lederwaren
in großer Auswahl.

Bitte melne vier Schaufenster zu beachten.

Lindenauer Möbel-Halle

2508] Eduard Walthey

L.-Lindenau, Merseburger Strasse 48
empfehlen sein großes Lager in

Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren.

Günstige Gelegenheit für Brautleute und Familien.
Langjährige Garantie. - Verlangen Sie Preisliste. - Freier Transport.

Gohliser Möbelhalle v. Herm. Fontius

Neuß. Halle'sche Str. 106 L.-Gohlis Neuß. Halle'sche Str. 106
anerkannt leistungsfähigste Möbelbezugsquelle, liefert ganze Wohnungs-Einrichtungen wie einzelne Möbelstücke in dauerhafter, solider Ausführung zu äußerst annehmbaren Preisen frei 10 Stunden im Umkreis von Leipzig.

Für Brautleute ganz besonders zu empfehlen.
Preislisten portofrei. [2190] Preislisten portofrei.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der weltberühmten amerikanischen

Brillant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900. leicht und sicher mit jedem Plättisen.

Nur acht mit Schutzmarke „Globus“.

In Paketen à 20 Pfg. überall vorrätig.

Pneumatik-Specialgeschäft H.E. Max Schmidt, Leipzig, Zeitzerstr. 13, I.

An Jedermann liefere ich auf Teilzahlung

Möbel, Konfektion, Kleiderstoffe

S. Sachs

Gegr. 1880. * Nikolaistr. 31.
Sonntags von 9-11 Uhr geöffnet.

Albertgarten.

Sonnabend den 12. April: **Grosser Liederabend** der Sängerei des Arbeitervereins L.-Thonberg-Neureudnitz.

Morgen Sonntag: **Grosses humor. Doppel-Konzert** der bestrenommierten und des Neuen Konzert-Orchesters (V. Schüpke).
Meissener Sänger Nachdem: **Grosser Ball.**
 Neues hochamufantes Programm. Anfang 8 1/4 Uhr. Entree 30 Pfg. Karten gültig.
 Montag: **Humor. Soirée** der Leipziger Sänger aus dem Krystallpalast und **BALL.** Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg. Karten gültig. [3237] H. Rosemann.
 Gut gewähltes vornehmtes Programm.



Krystall-Palast — Alberthalle.
Königl. Rumänischer Cirkus Cesar Sidoli.
 Heute Sonnabend den 5. April 8 Uhr abends
Brillante Vorstellung.
 Programm enthält 15 Nummern. The three Meteors, die besten Luftgymnastiker der Gegenwart, Mister Cooke, berühmter Jockey, Mlle. Fabry mit ihrem neuen Reittakt, Grand Charivari mit 24 Hengsten, vorg. vom Dir. Sidoli, Mr. Julius Seeth mit seinen 25 münchlichen Löwen 25.
 Morgen Sonntag den 6. April
Zwei grosse Vorstellungen, um 3 1/4 Uhr nachm. u. 7 1/4 Uhr abends. Nachmittags: Kinder auf allen Sitzplätzen halbe Preise. In beiden Vorstellungen Mr. Seeth mit 25 Löwen.
 Vorverkauf bei Herrn Flatau, Cigarrengeschäft Goethestrasse, sowie von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. im Cirkus. [3234]

Thüringer Hof
 Leipzig-Volkmarisdorf, am Markt.
 Sonntag den 6. April nachmittags 5 Uhr
Dr. Konzert des 1. Stötteriger Bandoneon-Clubs mit darauffolgendem Ball.
 Täglich Konzert von der Damenkapelle Carmencita. Neu!
 Sonntags von 11—1 Uhr großes Frühstücken-Konzert. Neu!
 Hierzu ladet ergebenst ein [3226] W. Grau.

Drei Mohren, L.-Anger.
 Morgen Sonntag
Große öffentliche Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei! [146]
 Geehrten Gesellschaften und Vereinen empfehle meinen großen und kleinen Saal zu Festlichkeiten jeder Art. G. Seifert.

Grüne Schenke, L.-Anger
 Hauptstraße 1.
 Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
Öffentliche Ballmusik.
 [64] Ergebenst K. Zennor, fr. Friedrichshallen, Comeniusp.

Fortuna, Neuschönefeld
 Ecke Klara- und Friedrichstrasse.
 Sonntag Öffentl. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein E. Schneider.

Sächs. Hof, Schönefeld.
 Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Große öffentl. Ball-Musik.
 Entrees frei. Entrees frei.
 Ergebenst ladet ein H. Seidel.
 Bis 6 Uhr Freitanz Bis 6 Uhr

Frankes Salon, Schönefeld.
 Morgen Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik
 bei freiem Eintritt. Ernst Franke. [3252]

Alter Gasthof, Paunsdorf
 Sonntag den 6. April von 3 Uhr ab [3228]
Große öffentliche Ballmusik.
 Von 6 Uhr ab **Stamm, Schinken in Brotteig mit Kartoffel-salat, selbstgebackene Kuchen.**
 Es ladet ergebenst ein Otto Kirchhof.

Neuer Gasthof Paunsdorf.
 Schönstes u. größtes Stadlfestiment der Umgegend. — Telephon 1581.
 Letzter Zug ab Paunsdorf-Leipzig 12.5 Min.
 Morgen Sonntag
Grosse öffentliche Ball-Musik.
 Von 4 bis 5 Uhr: Freitanz.
 Um 10 Uhr: Ein Tanz mit Musikinstrumenten
 Alle daran beteiligten erhalten hierzu Instrumente gratis und führen gleichzeitig die Musik zu diesem Tanze selbst aus. [3233] Achtungsvoll A. Wenger.

Gasthof Zweinaundorf
 Morgen Sonntag
Öffentliche Ball-Musik.
 Hochachtungsvoll Bernhard Petzold.
Schwarzes Ross, Liebertswolkwitz.
 Morgen **Starkbesetzte Ballmusik.** ff. Speisen u. Getränke wie bekannt. [4482] Ernst Richter.

Willkommen in Rühls Gasthof, Markkleeberg.

Sofort darauf zu warten.
 Herrensohlen u. Abfahlfede v. A 1.00 an Damensohlen u. Abfahlfede v. A 1.50 an Kindersohlen u. Abfahlfede A 0.80—1.50
 Filderer, Schuhveränd. schnell, gut, billig
 Gummizüge 1 A.
 Dampfschnellsohlerei **Münzgrasse 7.**
Monatsgarderobe.
J. Kindermann, Salzgraben 9, I.
 am Markt u. Rathaus.
 Empfiehlt in reicher Auswahl allerfeinste Frühjahrs-Valerotti, komplette Anzüge, alle Facons u. Weiten, Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge, auch Selbstweile.

Speisekartoffeln
 pro Centner 2 Mark
Futterkartoffeln
 pro Centner 1 Mt.
 frei Haus, ab Hof billiger, verkauft
Oekonomieverwaltung
 der Leipziger Westend-Baugesell-schaft in L.-Lindenau.

Speisekartoffeln 2 Mt., 10 Pfund
 25 Pfg., bei größeren Posten billiger.
 Rob. Höppner, Lind., Nurellenstr. 87.
Die besten
 Maurer-Jacken u. Engl. Lederhosen für alle Gewerke kauft man nach wie vor bei **E. Neumann, Leipzig, Mühl-gasse 14, II. l.** Lieferant f. Militär und Behörden. — Solide Arbeit. Gute Qualitäten, Billige Preise. [2397]

Abonnement-Monats-Garderobe
 hochlegant, Winter-Überz., Anz., Röcke, Jacketts, Westen, v. mod. Schnitt u. Stoff, besonders für Starkbetriebe. **M. Groh, Galmstr. 31, Tuchhalle, Tr. B.**

Billig! Billig!
25
Küchen-schränke
 sind einzeln mit 5 A An-zahlung u. wöchentlich 1 A Abzahlung abzugeben.
S. Osswald
 Königsplatz 7, I.
 gegenüber der Markthalle.

Gelegenheitskäufe!
 Anzüge, Valerotti, Hosen, Jacketts, Kleider, Schuhwaren, Uhren, Koffer etc. verkauft billig **W. Lory, Lindenau, GutsMuthsstraße 19.** [3050]

R. Neugebauer
 atab. geb., fr. nicht geprüft, Prätif. b. Somnopatkie u. Naturheilkunde, fr. an Dr. W. Schwabes Postf., behält. n. langj. Erfahr. Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nier., Magen-, Darm-, Haut- u. Nerven-, Rheumat., Nervenleiden etc., außerdem [945]
Frauenkrankheiten
 spec. u. Thure-Brandts Methode m. nachw. vorzügl. Erf. jeht
Königsplatz 1
 Sprechstunde 9—2, 5—8. Sonntags 10—1; nach Answ. briefl.

Flechtenkranke
 auch solche, die nirgend Heilung fanden, verlangen Prospekt gratis, der Erfolg wird event. garantiert. (Rein Medizin-handel.) **Kolle, Altona (Eibe), Gr. Bergstraße 158.** [1832]
 Empfehle meine
Damenbinden
 Gummifäden für Massage, Wogen- und Krankepflege. [3110]
 Glycerin-Augenhebel, Galfettchen für zahnende Kinder. Preisliste 30 Pfg. Frau Auguste Graf, Nikolaistraße 4.

Goldene Krone, Connewitz.
 Sonntag den 6. April nachmittags 5 Uhr
Große öffentliche Ballmusik.
 Eintritt frei. Eintritt frei.
 Es ladet ergebenst ein [3222] Carl Schulze.

Wo ist der Reiter? Alle nach Dölitz!
 Angenehmer Aufenthalt.
 Morgen Sonntag
Konzert und Ball
 Anfang 8 1/4 Uhr.
 Gute Speisen und Getränke.
 Prompte Bedienung.
 ff. selbstgebackenen Kuchen.
 Bestgeschmeckte Döllnitzer Gose.
 Jeden Montag warmen Schinken. Hochachtungsvoll **B. Klähn.**
Restaurant zur Post, Thonberg, Reitzenhainer Str. und Mariengassen-Ecke.
 Empfehle mein freundlich eingerichtetes Bierlokal Freunden u. Bekannten zur gefälligen Benutzung. Für Konsumvereinsmitglieder liegt der „Wochenbericht der Grossverkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine“ aus. [2904] **August Peenert.**

Bruno Riedel
Photographische Kunst-Anstalt
 Rosenthalgasse nur Nr. 9, pt. [2107]
 liefert jezt
 12 Stück ff. **Visit-Photographien** für Mt. 1.80
 12 Stück ff. **Kabinet-Photographien** für Mt. 4.80
 in nur höchster haltbarer Ausführung.
 *** Grössere Bilder enorm billig. ***

Für Lehrlinge
 vorschriftsmässige Schutz- und Berufs-Bekleidung.
Blaue Sicherheits-Anzüge
 für Elektrotechniker, Maschinisten, Schlosser etc.
 vorrätig in allen Größen. Bildhauer-Mäntel, Buchdrucker-, Wäcker-, Chemiker-, Mechaniker-, Photographen- u. Schriftseher-Rittel. Koch-, Konditor-Jacken und Mützen. Alle Sorten Schürzen in weiß, blau, grün.
E. Müller, Schürzen-Fabrik
 Tauchaer Straße 2, gegenüber dem Krystallpalast. [2852]

Für Magenleidende
 Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Gemisch mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmässige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magen-schmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrichsche Kräuter-Wein.**
 Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
 Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Nebelst mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.
 und deren unangenehme Folgen, wie **Stuhlverstopfung, Beklemmung, Kopfschmerzen, Herz-klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanfaltungen in Leber, Milz, und Hfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein oft rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befeht Unver-daulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter verminderter Ab-spannung und Gemütsverfinnung, sowie häufigen Kopf-schmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befordert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die er-regten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahl-reiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
 Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à A 1.25 u. 1.75 in den Apotheken von Leipzig u. Leipzigs Vorstädten, sow. in allen größeren u. kleineren Städten Sachsens u. der Nachbarländer in den Apotheken. Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei.
 Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich
Hubert Ullrichsches Kräuterwein.

Riebeck-Biere sind rein u. gut

Pantheon.

Morgen sowie jeden Freitag und Sonntag
Grosse Ballmusik.
Gleichzeitig empfehle geehrten Vereinen u. Gewerkschaften zu großen u. kleinen Versammlungen sowie Festlichkeiten meine Lokaltäten. Für gute Speisen u. Getränke ist stets bestens gesorgt. **Riebeck Gustav**

Römischer Hof Ede Tauch. Strasse.
Neu renoviert! Telefon Nr. 4992. **Neu renoviert!**

Morgen Sonntag
Grosse öffentliche Ballmusik.
Musik ausgeführt von der Handkapelle Direktor Karl Moggitz. Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meine freundlichen Lokaltäten sowie meinen Saal zur Abhaltung von Versammlungen und Privat-Festlichkeiten jeder Art zur gefälligen Benutzung. [4674]
Hierzu ladet ergebenst ein **H. Thiem.**

Kreuz- Thüringer Dorfschmiede. Ecke Blumengasse.
Strasse 14. **Ergebnst H. Made.**

Flora. Sonntag
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. [3216]
J. Michael.

Heute Sonnabend: Tanzkränzchen der Gärtner.
Telephon 5153. Telephon 5153.

Gasthaus Stadt Gotha
Große Fleischergasse 14.

Empfehle den geehrten Vereinen, Gesellschaften und Gewerkschaften meine freundlichen bis zu 150 Personen fassenden Lokaltäten zur gef. Benutzung.
ff. Getränke. Gute Küche.
Gute saubere Betten zu mäßigen Preisen. Jeden Sonnabend **Schweinsknochen.** [1651]
Hochachtungsvoll **Rich. Meyer.**

Hôtel de Saxe.
Täglich Bierfeste nach Münchner Art.
Konzerte der Oberländer Kapelle (D'Schliersee).
* Direktion: A. Vorbeiter. Programm 15 Pfg. [3219]
Hochfeines Paulaner-Brau. Gute Küche.
Sonntags von 11-1 Uhr Nachm. 4-7 und 8-11 Uhr
Frühschoppen-Konzerte. Grosse Konzerte. G. Hübnor.

Stadt Hannover.
H. Rüdertich, Seeburgstraße 25-27. [1721]
Empfehle den geehrten Gewerkschaften meine Lokaltäten, Vereinszimmer u. Saal von 20 bis 300 Personen fassend. Vorzügliche Küche, Mittagstisch, Abendstamm (kleine Preise). Beste Biere. Schöne Fremdenzimmer, saubere Betten.

Automaten-Restaurant
Hainstrasse 26.
Größte Sehenswürdigkeit Leipzigs
Circa 100 Automaten im Betrieb.
U. a.: Die berühmte Strassburger Uhr.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Weine und Bière à Glas 10 Pfg.
Belegte Brötchen à 10 Pfg.
Erste Etage
Komfortable einger. Café mit Billard.
Hochachtungsvoll
Robert Streubel. [5283]



Zwenkauer Bierhallen, Inh. Fr. Sauerbier
Tauchner Strasse Nr. 21
empfehle seinen bürgerlichen Mittagstisch inkl. Bier 58 Pfg. ff. Lagerbier aus der Dampfbrauerei Zwenkau, Kukulbach, Mönchshof, Gose etc. [9085]
Spezialität: Jeden Freitag Thüringer Röße. Sonnabends Schweinsknochen. Warme Küche bis nachts halb 2 Uhr.

Gastwirtschaft v. Fritz Kassler
Tauchaer Strasse 24.
Empfehle meine geräumigen Lokaltäten, ff. bürgerlichen Mittagstisch, früh und abends Stamm bis 1/2 2 Uhr. ff. Lager- und Bayerische Biere. [14182]
Jeden Sonnabend Schweinsknochen und Röße. - Separates Vereinszimmer zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll **Fritz Kassler.**

Hallesche Karl Lemnitz Hallesche
Strasse 14. Strasse 14.
Schank- und Speisewirtschaft.
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pfg., sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. [12307]

Stadt Schneeberg, Südstrasse 68.
H. Zwenkauer Lagerbier. Mittagstisch 40 Pfg., sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen. Achtungsvoll **Wag Gatzhorn.**

Restaur. Deutscher Sport
Ecke Mähmannstraße u. Brandvorwerkstraße 2.
Empfehle meine freundlichen und geräumigen Lokaltäten zur gefälligen Benutzung. ff. Getränke, gute Küche, kräftigen bürgerlichen Mittagstisch sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen.
Sonnabends und Sonntags grosses Freikonzert.
Bringe gleichzeitig mein großes Gesellschaftszimmer, 30-40 Personen fassend, in freundliche Erinnerung. [5427] **Ernst Helbig.**

Erlanger Brauhaus hält seine vorzüglichen Lokaltäten bestens empfohlen.

Schloss Lindenfels
L.-Lindenau, Karl Heine-Strasse.
Morgen von 4 Uhr ab: Konzert ausgeführt vom Neuen Leipziger Konzertsorchester unter persönlicher Leitung des Herrn Direktor Braun. Nachdem Grosser Ball. [2018] **Max Nohke.**
Ergebnst ladet ein

Stadt Lützen, Leipzig-Lindenau
Lützener Straße 85.
Sonntag den 6. April Ball-Musik. Anfang 4 Uhr. [3225] **Rudolf Neuhold.**
Hierzu ladet ein
13. April: Sterbefälle Einigkeit, Lindenau.

Gasthof Stadt Merseburg
Lindenau
Merseburger Strasse.
Empfehle meine renovierten Lokaltäten sowie Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll **Wilhelm Hemme.**

Erholung, Lindenau,
Lützener und Gögstraßen-Gde.
Empfehle meine geräumigen, der Neuzeit entsprechenden Lokaltäten einer freundlichen Beachtung. Zum Ausklang bringe das beliebte **Naumannsche Lagerbier** und echt Bayerisch von Angermann in Kukulbach, kräftigen Mittagstisch. Jeden Sonnabend Schweinsknochen. Mein geräumiges Lokal ist noch Mittwoch und Donnerstag frei. [5933] Hochachtungsvoll **Wilh. Elmert.**

August Knauths Bierstube, Plagwitz
Braustrasse Nr. 12. [9151]
Bringe einer geehrten Nachbarschaft, allen Freunden und Bekannten mein Restaurant in empfehlende Erinnerung. Speisen und Getränke in bekannter Güte. - Um nützligen Zuspruch bitte **Knauths August.**

Burgkeller, Plagwitz
37 Zschochersche Str. 37.
Werden Freunden und Nachbarn, sowie den geehrten Einwohnern von Plagwitz und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich das Restaurant künstlich erworben und in bester Weise von heute an weiter bewirtschaften werde. Empfehle vorzüglich gepflegtes **Naumannsches Lagerbier** und Speisen und Getränke in besten Qualitäten, ebenso einen kräftigen Mittagstisch. Um freundliche Unterstützung meines Unternehmens bittend, empfehle mich Hochachtungsvoll **Emil Oeler.** [3241]
Separates Gesellschaftszimmer zur gefälligen Verfügung.

Restaurant zur Börse, L.-Kleinzschocher
Ecke Rudolf- und Gustav Adolf-Strasse.
Jeden Sonnabend Schweinsknochen sowie von abends 11 Uhr ab Spektakeln. ff. Naumannsches Lagerbier. Achtungsvoll **G. Ferkel.**

Ritterschlösschen zu Barneck.
Morgen Sonntag: Grosse öffentliche Ballmusik. Jeden Sonnabend Schweinsknochen. Hierzu ladet alle ergebenst ein [9548] **A. Schäfer.**

Gasthof und Obstweinschänke, Knautkleeberg.
Morgen Sonntag große öffentl. Ballmusik. Speisen u. Getränke wie bekannt. Es ladet freundlichst ein **Franz Heyne.**

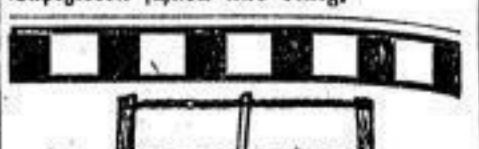
Restaurant Mönchshof, L.-Gohlis
Obere Georgstr. 2.
Geehrten Gewerkschaften u. Vereinen empfehle meine freundl. Räume zu Versammlungen u. Festlichkeiten. Gutgepflegte Biere u. kräft. Mittagstisch. J. Kozmarek

Wahren, Birkenschlösschen.
Telephon 4922.
Morgen Sonntag Grosse öffentliche Ball-Musik wobei 6 Paare, die um 4 Uhr den ersten Tanz tanzen, den ganzen Abend frei tanzen können. Dazu ladet ergebenst ein [3336] **Gustav Siebert.**

Deutsches Haus zu Lindenthal.
Morgen Sonntag: Grosse öffentliche Ballmusik. Mit heftigem Gruß ladet alle freundlichst ein **Hoppen Hermann.**

Landsleute.
Bayern treffen sich morgen Sonntag im Restaurant **Barbarossa, Gohlis,** Johann Georg-Strasse 10. [3284]

Polster-Möbel
Bettstellen u. Matratzen in nur toller Arbeit empf. billigt **Ernst Birkhold,** Lindenau, Josephstraße 47. [1872]
Auspolstern von Möbeln sowie Zimmern Tapezieren schnell und billig.



Alle Sorten Sägen
Hobeisen u. fertige Hobel Wasserwaagen [1784]
Spitz- und Radehacken
Schaufeln und Spaten
Verzinkte Drahtgeflechte
Eiserne Gartenmöbel
Gartenrechen etc. billigt bei **C.G. Weinspach**
Eisenwarenhandlung
Plagwitz, Karl Heine-Strasse 73.

Billige Tapeten!!
Kaufen Sie stets bei [1911]
Herm. Kinsing, S.-Neustadt, Ludwigstr. 30.
(früher Tapeten-Union).
Wachstuche, Buntglas, Fensterglas, streichrochte Farben, Schablonen, Pinsel etc. - Nicht im Ring, daher äußerst billige Preise. - Jeder dieser Zeitungen erhalten gegen Vorzeigen der Abonnementquittung 10 Proz. Rabatt.

Quittungsmarken
Rabattmarken
Sautschuffmepel
sowie alle Druckarbeiten in Buch- und Steindruck liefert sauber und preiswert
Konrad Müller
Scheudtitz-Leipzig.
Zünftlerische Preislisten gratis!

En gros. En détail.
Silber-Kränze
Bouquets, Blumenkörbe
zu Silberhochzeiten in allen Preislagen.
Ballblumen etc.
Oscar Jope
Detail-Verkauf: Markt, Rathaus.

Emil Görner
Herrenmoden, Leipzig, Färberstr. 8. Ausfertigung eleganter Herrengarberobe nach Maß. Vom einfachsten bis zum feinsten. Bei Selbstlieferung des Stoffes berechnen die billigsten Preise je nach der Ausfertigung. Für gutes Passen u. gute Arbeit garantiert. Reichhaltiges Stofflager.

Franz Schönemann
Uhrmacher
Lindenau
Markt 3
empfehle sein reichhaltiges Lager Uhren aller Art.
Reparaturen prompt und billig.

Bettfedern
u. Daunen
eigene Schleihererei,
garantiert reinste Ware- zu billigsten Preisen.
F. Doberenz
Gospitalkstr. 33.

POPP
Sportwagen 4, 6, 8, 10 A
Sportwagen mit Gummi 10-15 A [2885]
Reformwagen 14 A
Reformwagen mit Gummi 20 A
Umlegbare Kinderstühle 3 A

Panorama.